

HOPPLA, WIR LEBEN NOCH



[http://www.focus.de/panorama/videos/3-d-flug-durchs-all-hier-sehen-sie-das-gesamte-universum-in-81-sekunden_id_3690111.html?ucil=Video Universum](http://www.focus.de/panorama/videos/3-d-flug-durchs-all-hier-sehen-sie-das-gesamte-universum-in-81-sekunden_id_3690111.html?ucil=Video%20Universum)
http://www.focus.de/wissen/mensch/naturwissenschaften/quantenphysik-endlich-verstanden-deshalb-kann-ein-objekt-an-zwei-orten-gleichzeitig-sein_id_4352630.html
<http://www.holoversum.org/News-Stringtheorie-und-die-Idee-vom-Multiversum-item-16.html>
<http://www.eckist.info/ind.htm?http://www.eckist.info/dl/vertusch.htm>
<https://denkweise.wordpress.com/astralreisen-bilokation-den-korper-geistig-verlassen/>
<http://scitation.aip.org/content/aip/magazine/physicstoday/article/68/11/10.1063/PT.3.2980>

Bush Witze und Tünnes und Schäl

<http://www.topplebush.com/joke1.shtml>
<http://archive democrats.com/display.cfm?id=206>
<http://politicalhumor.about.com/library/jokes/bl100bushjokes.htm>
<http://www.koelner-karneval.info/tuennes-und-schael-witze.htm>

Economics

<http://www.slideshare.net/TheFutureNow/140312-scenarioanalyse-patrick-van-der-duin>

Genealogie

https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Kataloniens
<https://de.wikipedia.org/wiki/Kelten>
<https://de.wikipedia.org/wiki/Iberer>

Atheismus und Menschenrechte

<http://iheu.org/author/elizabeth-ocasey/>
https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorischer_Imperativ

Literatur

<http://www.humanities.org.au/Fellowship/FindFellows/tabid/123/articleType/ArticleView/articleId/1399/Mehigan-Timothy.aspx> <http://researchers.uq.edu.au/researcher/2673> tim mehigan, regine heintze
<https://www.germanistik.uni-bonn.de/institut/abteilungen/vergleichende-literaturwissenschaft-komparatistik/ankuendigungen/humboldt-forschungspreis-fuer-tim-mehigan>
https://de.wikipedia.org/wiki/Beat_Generation
https://de.wikipedia.org/wiki/Tom_Waits

weiß ich jetzt wofür ich geboren bin? ich habe viel zu verlieren außer meiner angst. sartre hat mal gesagt, das leben besteht darin, dass man es annimmt, einen anderen sinn gibt es nicht. sie hat was reines wie sie auch spirituelles und in jungen jahren einen elternteil verloren, also eine gewisse traurigkeit die mich rührt. spürte sie meine traurigkeit als sie mich bei der hand nahm wie sie mich zudeckte zum mittagsschlaf? und ich wie elektrisiert war, es lief mir das kribbeln rauf und runter, da war ich ganz perplex, perdu, verloren, à la recherche du temps perdu bis hinein nach düsseldorf als ich fünfzehn war, jene hand nicht fassen konnte auf dem spaziergang durch den hofgarten, die allee vom jagdschlösschen jan wellems zum ratinger tor, wie gelähmt und nach sartes pfahl im fleisch (gelesen in der linse) und ekel (linse, vorgelesen im hospiz) hesses steppenwolf mich ergriff, verschlang wie ich ihn nachts in der telefonzelle an der rochuskirche, michael ... grabsteinmetz wohnte mit immendorf, dä spiegel, nahm mich mit ein halbes jahr später als alles zu spät ...

Musik

http://www.lyricsfreak.com/r/robert+johnson/when+you+got+a+good+friend_20339411.html

17.3.16 nach einer dämlichen nächtlichen Aktion anlässlich des Fotos, das H. um 23.15 getaggt hatte, nämlich sie zurück zu taggen und auch noch via whatsapp zu fragen, ob sie musikalisch geweckt werden wolle, was sie verneinte und ich wieder das letzte wort haben musste mit dem altväterlichen schlaf schön, statt das foto als ihren kleinen unkommentierten liebesbeweis einfach mal so auf fb stehen und sie nach und nach weiter kommen zu lassen, nachdem sie zweimal so charmant errötet war einmal als ich sagte das liebeswort darfst du zu mir sagen und das zweite mal beim weggehen, als ich ihrem mund so nahe war wie nie vorher. zu allem überfluss auch noch n missverständlichen song über messenger und bis 3.15 uhr wach geblieben vor lauter selbsthass, heute morgen um 9 versucht mir selbst und ihr was gut zu machen mit dem song hier oben über ne liebe gute freundin, was soll's, isse (ver)lieb(th)e(it) und was hält meine winyan im unendlichen raum wohl davon, wenn fat freddys katze maunzt. winyard liebt ihre unabhängigkeit wie ich meine zur zeit, wenn ich auch nicht viel zustande kriege, weil so manches nicht mehr zu mir durchdringt und ich drauflos improvisiere, um den faden nicht zu verlieren. gib ihr raum und zen und übe vornehme zurückhaltung, lass sie doch kommen, mit ursel hat es damals auch ne weile gedauert, und ob's überhaupt sowas sein könnte, ist noch die große frage, und wer weiß, habe ich sie zu unrecht durch den kakao gezogen und sie kann es nicht entziffern, was besser wäre, als wenn ich so zerstört hätte, was mich verunsichert, die ganze plötzliche gefühlsduselei, bitte nicht zum affen machen und souveränität wiedergewinnen. und schon entsteht was neues nach 6 wochen liebeskummer, herz reimt auf schmerz, ro auf mantik und po auf esie, mu auf sik und prosa auf rosa die welt nach einer kleinen heularie meiner Heidi die sich star nennen lässt und einen freund hat, der space gerufen wird, ihr stecher oder lesbisch übern ess tisch oder a- bi oder transsexuell oder androgyn weil sie den bowie so liebt ob ich den in berlin mal hätte kennengelernt, hätte ich auch ja sagen können und ne story draus machen wie zum anfassen bei bei vollmond harte latte zum frühlingsanfang als ich ende der romanze denn auch schon herbeiprovoziert durch bezahlung des haarschnitts an heikes halben todestag herein zum 10. maerz. und kein deal mehr da zum spazieren gehen in der natur auch nicht so mein ding wo die reihe sind im wasserschutzgebiet, lieber das meer fuer den alten mann und die berliner gehen mir langsam auch am arsch vorbei wie marion die immer zurueckrufen will wenn gerader einer reingekommen ist und mit der gesundheit hadert hatte heike aber es eine oder andere mal mokiert und manni nicht viel anders der dem hansi neidet dass dieser noch ganz flott auf den beinen und den bäumen ist, wenn er birken fällt wie bei tschechow der emporkoemmling diesen kirschgarten im gleichnamigen stück aber schlecht gespielt vom maennlichen hauptdarsteller bei venster der amateurtheatergruppe mit max gesehen der sich totlachte ueber eimer die von unsichtbarer hand bewegt von rechts nach links im buehnenhintergrund ohne ersichtlichen sinn auf einladung von debby der kollegin von den hollaendischkursen schoen fett geworden und leicht verlobt wie die nutte José die jetzt in spanien mit ihrem neuen mann die titten schwingt nach dem letzten deja vu wie einst das erste mal mit hannelore, von ihrem adornofreund jeanine genannt, der ihre nach dem bad am samstagabend ins gesicht hingen schoene sache und von erinna getraeumt aus v o e l l i g unerfindlichen gruenden auch ne schoene große frau meisterschuelerin bei jupp (beuys) wohnte schlief und malte oder was auch immer damals in der collenbachstraße mit henning der später in berlin im einstein gesichtet wurde und joerg fauser als 3. im bunde dessen name ich reime mit muellers mauser, maessig gelesen beim perdu-verlag von loek zonneveld und jungen leuten am tag als ich abends im arbeitsmarktkurs niederlaendisch dem spaeten blumenkind das alle aborgines dieser welt bei den new agers und althippies von amerika bis amsterdam ihr australisches alphorn vorgespielt hat aber sonst von politik und kultur wenig beleckt und dem lesen längerer texte die ueber kurzbotschaften auf whatsapp und messenger nur da funktionieren die links von youtube auf ihrem ollen handy zwischen chatheads den haarschnitt bezahlt habe so dass es alle sehen konnten die schon mal mauschelten was ich mit ihr haette und die weiber am kichern mit denen sie sich ja sooo gut versteht wenns was zu kichern gibt sagte max schon auf der filmfete lass dich nicht drauf ein, typisch amerikanisch? das gegacker und umarmen und l o v e ueberall schenk mir einen kuss nein das ginge ihr dann wohl zu weit. wie sollen ihre neuen familienmitglieder heißen die drei fische auf facebook tick trick und track, wanda john

und michael oder elwood jake und zee die bluesbrueder mit elmore James in legendarischer filmklamotte, so manches wiederentdeckt in den 6 wochen seit ihrer kleinen heularie sehr schoen gesungen wenn auch nicht gerade auf dem niveau der schwulen- und lesbenkoenigin zarah leander mit ich weiss es wird einmal wer weiss vielleicht doch mal zweit naechte im hilton soesterberg inmitten der natur und neben dem schloss der koenigin fuer die spalte nur halbe arschritze beim buecken bis jetzt aber spaeter doch latte latte macchiato wegen des imperativs den sie nicht begriff stamm weniger –en kus von kussen wie kiss von to kiss me once als kleine belohnung dass ich dich in ruhe lasse und mir endlich wieder welche gönne nach der emotionalen achterbahn roller coaster mein englisch wird seid auster und ihr etwas besser sigh with relief habe ich fuer mich behalten anspielungen durch texte zur musik blues oder was kein durchkommen wie oben bereits gesagt thanks for the moments (hat sie, sagt sie selbst, stimmt, mal sehen, siehe oben) anzeige zu ostern heute abend unter die stupsnase reiben) i did the same you did the first moment kommt sie nicht drauf, wette drum, matthias sagt mir auf den kopf zu was mir dienstagnachmittag fruhling erwache blaues band blaue blume der romantik wo ist hier das leitmotiv darth father achim freyer mit ring in los angeles die kostueme wahnsinn unbekannt wie robert wilson ja aufgeht das ist hei ke die ich beweine und nicht hei di, nicht winyard sonder winyan aber es passte halt so schoen die buchstabenkabbala und die ganzen daten der kalendertage erinna hat ein atelier in der bachstraße berthold flingern wo er auch wohnt jun suzuki residierte gegenüber von ihr ein zenmeister der erst viel spaeter verdienen ging und mit scheibe weißbrot geröstet und grünem tee die zeremonie entzuendete als waers ein festmahl sondergleichen, hat ne skulptur in duesseldorfs oeffentlichem bereich hinterlassen ist aber in japan unauffindbar oder unter die transsibirische eisenbahn gekommen oder auf dem weg ins land der sonne wo die zitronen bluehn in den jurten der mongolen untergekommen oder hat seine mutter in okasa bis zum schluss gepflegt war das was? lauter leise reizvolle erinnerungen als ein totgeschossener dichter auf der sandbank schlittschuh lief und mit gilgamesch ploetzlich hans henny jahnn's fluss ohne ufer auftauchte mit rossen die ins gruene moos die hufe stießen kosten drei baende aber 100 bei amazon mal leisten oder noch ein bisschen kommen lassen wie ich sie wollte bis ich in die bredouille gekommen bin und das ende immer auch ein anfang herbei und provoziert – wo ist die anzeige 2 naechte mit fruehstueck fuer 99 haha, queensize oder getrennte betten oh

Robert Johnson – Walkin' Blues Lyrics

I woke up this mornin', feelin' round for my shoes
Know 'bout 'at I got these, old walkin' blues
Woke up this mornin', feelin' round for my shoes
But you know 'bout 'at I, got these old walkin' blues

Lord, I feel like blowin' my woh old lonesome horn
Got up this mornin', my little Bernice was gone
Lord, I feel like blow ooohn' my lonesome horn
Well I got up this mornin' woh all I had was gone

Well ah leave this morn' of I have to, woh, ride the blind, ah
I've feel mistreated and I don't mind dyin'
Leavin' this morn' ah, I have to ride a blind
Babe, I been mistreated, baby, and I don't mind dyin'

Well, some people tell me that the worried, blues ain't bad
Worst old feelin' I most ever had, some
People tell me that these old worried old blues ain't bad
It's the worst old feelin', I most ever had

She got an Elgin1 movement from her head down to her toes
Break in on a dollar most anywhere she goes, oh, oh
(To her head down to her toes, oh, honey)
Lord, she break in on a dollar, most anywhere she goes

160320

https://www.google.nl/search?q=egon+erwin+kisch+exil&ie=utf-8&oe=utf-8&gws_rd=cr&ei=s-LpVviPBMfDOaD1hJgD#q=egon+erwin+kisch+exil+meine+heimat+ist+die+sprache

<http://www.eastsidegallery-berlin.com/>

<http://deroosen.nl/> artikelen over cultuur en zo

http://classical-iconoclast.blogspot.nl/2009_08_01_archive.html

http://www.amazon.de/s/ref=nb_sb_ss_i_1_12?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&url=search-alias%3Daps&field-

[keywords=hans+henny+jahnn+fluss+ohne+ufer&srefix=hans+henny+j%2Caps%2C335&ajr=2](http://www.amazon.de/s/ref=nb_sb_ss_i_1_12?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&url=search-alias%3Daps&field-keywords=hans+henny+jahnn+fluss+ohne+ufer&srefix=hans+henny+j%2Caps%2C335&ajr=2)

fluss ohne ufer, hans henny jahnn

http://rezensionen.literaturwelt.de/content/buch/j/t_jahnn_hans_henny_fluss_ohne_ufer_herr_k_4035.html

https://archive.org/stream/pastorephraimag00jahnuoft/pastorephraimag00jahnuoft_djvu.txt

<https://ia800302.us.archive.org/24/items/pastorephraimag00jahnuoft/pastorephraimag00jahnuoft.pdf>

https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_H%C3%B6lderlin

https://de.wikipedia.org/wiki/Hyperion_%28H%C3%B6lderlin%29

<http://gutenberg.spiegel.de/buch/hyperion-264/1>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Empedokles>

https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Tod_des_Empedokles

<https://www.marxists.org/subject/art/literature/brecht/>

<http://www.die-linke.de/partei/dokumente/programm-der-partei-die-linke/bertolt-brecht-fragen-eines-lesenden-arbeiters/>

<http://quiet-horse.de/problembehandlung/>

<https://www.lyrik.ch/lyrik/spur1/gilgame/gilgam01.htm>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Gilgamesch>

https://de.wikipedia.org/wiki/Egon_Erwin_Kisch

http://www.deutschlandfunk.de/der-rasende-reporter-egon-erwin-kisch.700.de.html?dram:article_id=81143

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-42805312.html> ignoranter verriss

https://de.wikipedia.org/wiki/Buenaventura_Durruti enzensberger durruti

DEtraining

<http://www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/DeutschBeruf/deutschberuf-node.html>

<http://www.bamf.de/SharedDocs/Projekte/DE/DasBAMF/Forschung/Integration/integrationsreport.html>

siehe ANLAGE antragsbegründung für das BAMF zu privatem, politischem und volkswirtschaftlichem nutzen

Lightnin' Hopkins – Mistreated Blues Lyrics

Baby, you mistreated me all the time
Baby, you mistreated me all the time
Yes, you know I hope some day baby,
that you will change your mind
Baby, now what wrong have I done
Baby, now what wrong have I done
You try to mistreat me baby,
when I try to have my fun
Baby, it's all comin' back to you
Baby, it's all comin' back to you
You're gonna be sorry darlin',
that you treat me like you do
Baby, got to go and leave you here
Baby, got to go and leave you here
But maybe some day baby,
you will feel my care

<https://www.youtube.com/watch?v=7eX5t7OQcME>

Have You Ever Been Mistreated Charlie Smith Blues Band

<http://www.metrolyrics.com/mistreated-lyrics-whitesnake.html>

I've been mistreated, I've been abused
I've been struck downhearted baby, I've been confused

'Cause I know, yes I know, I've been mistreated
Since my baby left me, I've been losing my mind

I've been lonely, baby I've been cold
I've been looking for a woman to have and hold

'Cause I know, oh baby you know, I've been mistreated
Since my baby left me, I've been losing, losing
Baby, I've been losing my mind, losing my mind

I've been mistreated, I've been abused
I've been looking for a woman, a woman
A woman, baby, I've been confused

'Cause I know, yes, oh baby I know, I've been mistreated
Since my baby left me, I've been losing, losing
Babe, I've been losing my mind, losing

I've been losing my mind
Baby, oh yeah, I've been losing my mind

Songwriters

BLACKMORE, COVERDALE

Published by

Lyrics © PURPLE (USA) MUSIC INC

Read more: [Whitesnake - Mistreated Lyrics | MetroLyrics](#)

Listen on: <https://www.youtube.com/watch?v=XA4STh5VEX4>

https://www.youtube.com/watch?v=80_OGdLgRDQ&ebc=ANyPxKqcdnmnKWg5sR_MvRVwB8FNJufo-1d87ZqAmv70O2y_rVJLj4EcvprCWLWjXAIW0ig-wn7PZO1I4QkvkkHwiiqZkZqnYg und von Deep Purple ;-)

<http://www.welt.de/kultur/kino/article112260778/Schwerverbrecher-proben-Shakespeare-im-Knast.html>

Releasedatum: 13 december 2012 (Nederland) Regisseurs: [Paolo Taviani](#), [Vittorio Taviani](#) Verhaal: [William Shakespeare](#), Muziek gecomponeerd : [Giuliano Taviani](#), [Carmelo Travia](#), Scenario: [Paolo&Vittorio Taviani](#)

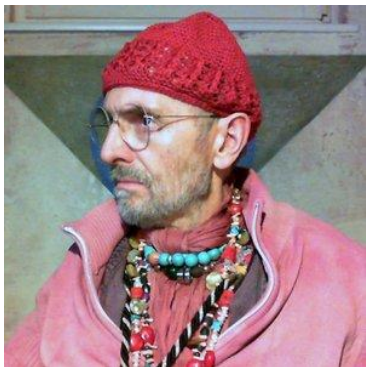
Cäsar muss sterben (*Cesare deve morire*) ist ein italienisches [Drama](#) aus dem Jahr [2012](#).

Der Film wurde am 11. Februar 2012 im Rahmen der [62. Internationalen Filmfestspiele Berlin](#) uraufgeführt und dort mit dem [Hauptpreis](#) des Festivals ausgezeichnet. Im September 2012 wurde *Cesare deve morire* als Kandidat Italiens auf eine [Oscar](#)-Nominierung in der Kategorie [Bester fremdsprachiger Film](#) ausgewählt,^[3] gelangte aber nicht in die engere Auswahl.

https://de.wikipedia.org/wiki/C%C3%A4sar_muss_sterben sehr, sehr stark(er tobak)

25.3.

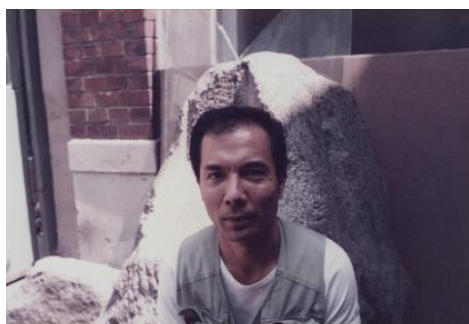
brief an erinna: liebe usw, keine frage, dass du dich nicht so ohne weiteres an mich erinnern wirst [und für mich ebenso anziehend als weit entfernt wie der mond gewesen bist anm. d. hrsg. rakete hätte ich zwar gehabt und auch genügend sprit, aber nicht die richtigen umlaufdaten, wäre/hätte da unweigerlich vorbei geschossen] aus der zeit als du [oder inzwischen eher Sie?] mit henning in der collenbachstraße residiert hast und jörg fauser ungefähr ebenso oft bei euch gesichtet wurde wie ich bei eurem künstlernachbarn jun suzuki gegenüber, den ich zwar aufzuspüren versucht habe, aber nicht weiter zurückverfolgen konnte als bis berthold stephan maichel, der seine atelierwohnung jetzt in der henriettenstraße in bilk hat und mit jun



seinerzeit anfang der 1970er eng zusammenarbeitete. den lebensunterhalt bestritt ich als aktmodell an der akademie – klabbers hieß der mich unter vertrag genommen hatte, und habe auch bei jupp posiert, sodass ich aus den augenwinkeln seine einfühlsamen korrekturtätigkeiten beobachten konnte, als dessen meisterschülerin du die akademie verlassen durftest. genächtigt habe ich damals eine weile bei jörg immendorff, nachdem sein wohngenosse, der steinmetz michael, mich in dä spiegel aufgegabelt hatte, als ich mit 17 von zu hause abgehauen war und durch die altstadt trieb auf der suche nach einer bleibe, später dann in der wohnung von hans imhoff m bahnhofsviertel, deren geruch ich nicht vergessen habe, ohne ihn recht beschreiben zu können. zuletzt saß ich mit kay lorentz ende vergangenen septembers nach meinem einundsechzigsten bei dem italiener, den du ihm zufolge jahrelang geführt haben sollst und da purzelten auf einmal die erinnerungen und zogen wie die transparente der roten zelle kunst vorbei an kraftwerk und katharina sieverding, an der filmklasse mit seesselberg, ole john und dem unvergessenen harun farocki, der mich leider aus nicht löschrbares feuer geschnitten hat, dem film, in dem der fabriksarbeiter die teile des staubsaugers für seine frau mitgehen lässt, beim zusammensetzen aber immer ein maschinengewehr dabei herauskommt. mit kay bin ich zur schule gegangen und viele jahre nach unserer jungensfreundschaft wieder zusammengekommen, als er das kom(m)ödchen nach langem zögern von seiner mutter übernommen hatte, bei der ich mal vorgeschrieben habe für die schauspielausbildung an der folkwangschule, bevor die bildende kunst und leider auch der film

auf der suche nach der ausdrucksform sich nicht als die geeigneten medien herauskristallisiert hatten. doch kam die respektlose karikatur von shakespeare's hamlet durch meine interpretation des polnischen theaters der grünen gans bei lore und professor kraut von der aufnahmekommission deutlich weniger gut an als die possen, die ich am schauspielhaus unter karlheinz stroux, klingenberg und wolf seeseman als kleindarsteller schlagen konnte, bevor ich mich nach westberlin verabschiedete, um mich bei oimel mai und manfred stelzer an der filmakademie zu bewerben, mir jedoch die nötigen probeaufnahmen mit der 16mm bolex auf orwo-umkehrmaterial nicht gefallen wollten, ich bei den slawisten zum studium der revolutionären kunst in der sowjetunion von 1918 bis 1921, dem beginn der neuen ökonomischen politik lenins unter druck stalins und dem ende der entarteten avantgarde, und dem studium der publizistik an der freien universität, das in der rolle des rasenden reporters für die nachfolgezeitschrift von 883, bambule, endete und endlich 1973 vom papier auf die straße mündete mit der walde-theaterkommune in kreuzberg so36 bis 1979 schluss war und nach dem heißen herbst nur noch exil in den niederlanden übrig blieb, das bis heute heimweh macht. denn mit dem von meiner vor dem treffen mit kay verstorbenen frau gern zitierten egon erwin kisch war bzw. ist unsere/meine heimat die sprache, auch wenn ich nach 36 jahren niederlande wovon 32 amsterdam selbst kapriolen in der sprache meines vaters schlagen kann, die meine mutter garnicht und meine frau vor allem beim zähneputzen strangulierte. sie kam wie ich vom zoo bzw. der rethelstraße, ohne dass wir einander zu der zeit wahrgenommen hätten, weil sie 6 jahre älter und mit 17 nicht auf einen erstklässler bei palatini aufmerksam geworden war, sondern erst in berlin, wo ich auf meiner tornax mit meiner pflgetochter auf dem tank durch kreuzberg knatterte. so bin ich nun auf spurensuche und würde dich gerne bei einem meiner nächsten düsseldorfaufenthalte in der bachstraße aufsuchen, wenn du es erlaubst, auf eine tasse kaffee und die bilder des gestern, heute morgen und immer wachem interesse an der kunst.

jun suzuki, tetraeder, steinstahlpyramide an der schlüterstraße in d'dorf.



teezeremonie
collenbachstr.
buddhistische
genügsamkeit
zen mit wenig
glücklich sein.
im innern ruh.



herzlichst, thomas

tomas monti, schauspieler/ regisseur (künstlername von: Thomas van Montfort, Senior Trainer & Consultant, VOF meyerhold German-Dutch.Com NL-1018 AH Amsterdam, Zeeburgerpad 17 A, <https://www.facebook.com/tomas.monti.96>, T/F +31206654875, M +31614304380, www.german-dutch.com

http://welt-der-form.net/Duesseldorf/Suzuki-1988-Tetraeder_mit_Granit-02.html

Jun Suzuki (*1946 Futamigaura/Japan, lebt in Düsseldorf): *Tetraeder mit Granit* (1988)

Standort: Metrostraße, Skulpturenpark am Metro-Campus. Das Objekt vereint die Gegensätze von Stein und Edelstahl, Natur und menschlicher Gestaltung, kristallinem Wuchs und Geometrie, Gegenwart und Ewigkeit. Die Stahlpyramide umfängt den Granit wie einen schützenden Raum. Suzuki begann seine künstlerische Ausbildung 1966 bis 1970 an der Tokyo University of Fine Arts and Music. 1971 bis 1976 studierte er an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Ole John Poulsen. [Foto und Text: mit freundlicher Erlaubnis © 2012 [Dr. Margot Klütsch](#). Alle Rechte vorbehalten]

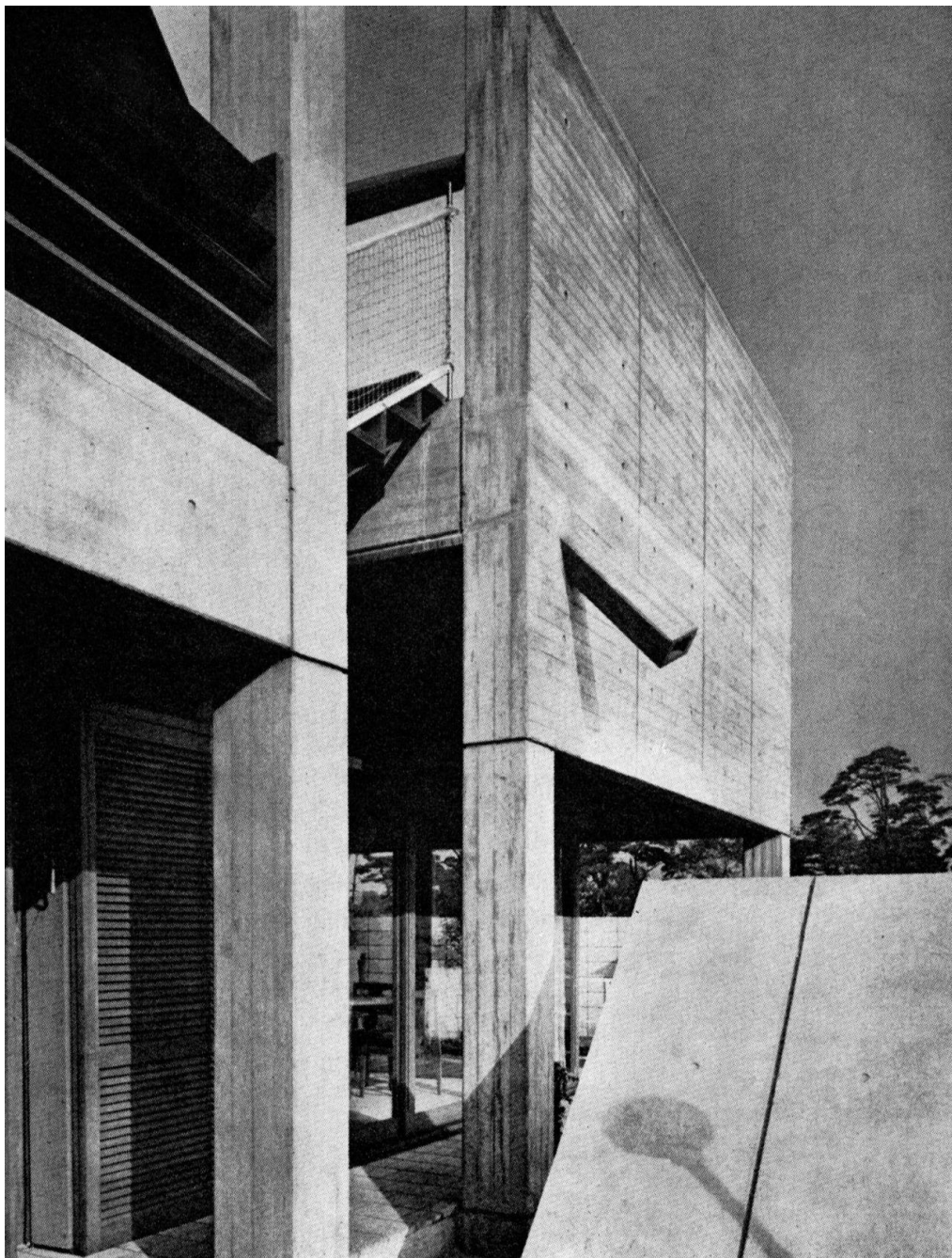
http://zwischenlandung.com/portfolio_page/erinna-koenig/

<http://hesterbaks.nl/corporate/> jun suzuki, president of tejin holding netherlands bv

<http://www.kunst-archiv-peter-kerschgens.de/Portraits/Portraits%20QUER/QUER%20-%20Kopie%2044.htm> o.a. jun

https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Schwickerath verschiedene skulpturen im düsseldorfer raum

<http://fuckyeahbrutalism.tumblr.com/page/94> ??? japanische architektur der 60er jun *1946

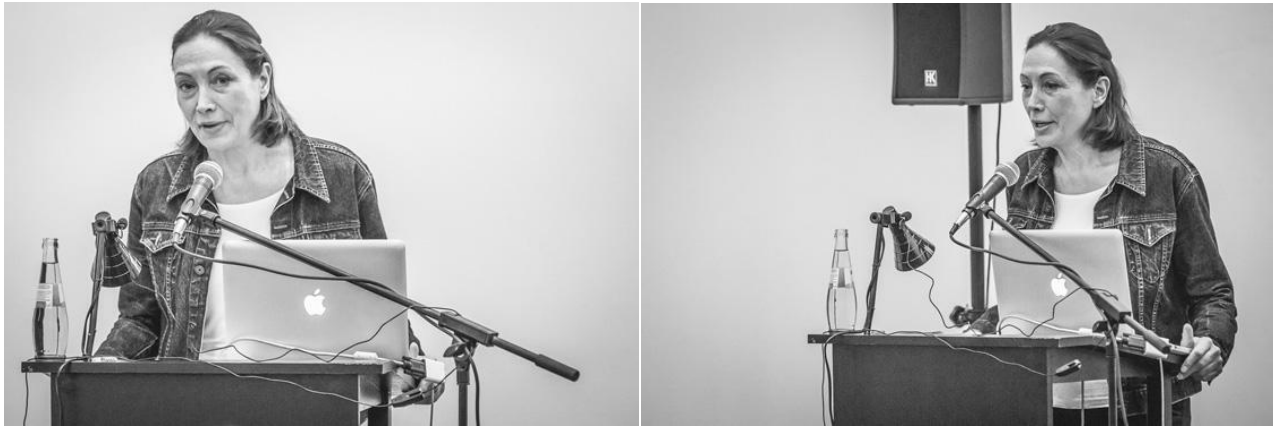


<http://www.handelsblatt.com/panorama/kultur-kunstmarkt/erinna-koenig-selbstvermarktung-einer-erfahrenen-klassenkaempferin/3515368.html>

kommt hier mein entwurf zur ausstellung stühle mit findling unter aufgehängter glasplatte für ursel.

kommt hier dann brief an hannelore? beim ersten mal war es ja ein großer lacher, als sie stuss mit ihrem freund hatte, dem adorno und mahler liebhaber und busenfreund von thomas rixe, und mit aus der kneipe, wo ich zapfte in der altstadt im keller in der wie hieß die noch straße eher gasse von der wo's amtsgericht war parallel zu der wo's cream cheese war richtung rheinufer also zwischen amtsgericht und goldenem ring wo heike mit ihrem opa lünstroth was essen ging wenn's einen festtäglichen ausflug gab, der nicht hoch zur rennbahn ging wo die rolandsburg noch heute steht in der wir oft abgestiegen sind, wenn wir in düsseldorf waren, da waren wir stammgäste in der 153 direkt über der sauna und damals ein beliebtes ausflugslokal. hannelore von genanntem galan vornehm französisch jeanine genannt also mit in die oberkasseler straße in na wo schon, oberkassel natürlich, wohngemeinschaft mit mindestens einem juso fridhelm griepentrog heute steuerberater und filantrof der sich mit seiner stiftung um kinder in südamerika kümmert die auf der straße leben wie die in bukaresst in den warmen weiten der kanalisation wie streunende hunde um die sich wohl mehr leute kümmern wo sie nicht wie die ratten auf dem speiseplan der weltweit trendy imbissbuden vorkommen, je nach lage und geschmack, rattenfänger, hundefänger, einträglich in solchen breitengraden. bivakierte da auf dem ausklappsofa in der küche nah am kühlschrank um den zu plündern wenn die andern nicht da und hinterher stocksauer waren, aber die aktmodellsitzerei und zapferei brachte ja nicht viel ein. einmal mit einer richtig hübschen mit sehr hübsch großen möpsen, dass ich nur durch atemübungen, hatte ja autogenes training gehabt und konnte yoga mit strandbildern vor dem geistigen auge und tüddelmusik, einen enormen ständer ganz entspannt im hier und jetzt verkneifen konnte, obwohl es in der zeit vielleicht nicht so viel ausgemacht hätte, wenn wir es gleich getrieben täten, so was hatte die zeichenklasse ja noch nicht als vorlage gesehen & mit meinem yoga hätte ich wohl auch mittenzwischendrin innehalten können, bis linienführung, perspektive, verkürzung und verlängerung gesessen hätten bis zur nächsten pose ohne mit der wimper zu zucken für die porträtzeichnerInnen die näher dran waren, aber eben doch lieber nicht bei achenbach, denn ich war auf die kröten angewiesen die verwaltungschef klabbers kulanterweise in doppelten rationen von zwei stundenlöhnen für eine stunde sitzen, stehen oder liegen, weil der tarif selbst in seinen augen erbärmlich war und die malsäle im winter auch schon mal grad so kalt, dass der arsch vom heizlüfter gegrillt wurde während die teile vom brustbein abwärts sich vor kälte zusammenzogen um sich warm zu zittern. die hübsche muss gedacht haben, dass ich schwul war oder sonst nicht ganz richtig in der birne, dass mich die unübersehbaren reize zu ihr verborgen gebliebenen asiatischen entspannungsübungen verleiteten mussten, zog mich nach der sitzung in den waschraum und ihren pullover hoch, was tun sprach zeus die götter sind besoffen und es kamen ernsthaft dauernd irgendwelche kunststudentInnen rein und raus, dass ich vor lauter komplexität und kontemplativität äußerlich gefasst und innerlich in allerhöllischster aufregung verkehrte während ich fasziniert das schauspiel bewunderte das sich meinen entzündeten augen darbotdarbot war dann leider später nichts mehr um entgangene freuden nachzuholen, angeblich ihres so genannten freundes wegen dann mehr als reserviert bei der nächsten begegnung ohne massenpsychologie des publikums. das muss dann vor jeanine gewesen sein die mich am sonnabend für alles hundertfach oder mehr entschädigte nach einem wohltuenden kräuterbad alle vögel waren ausgeflogen und der entstellung freitagnacht, als sie sich willig zur seite rollte auf dem ausklappsofa da wo es keine beine hatte, gigantisch einen ziehen ließ und wir mit allem was uns seit kurzem verbunden hatte unter den esstisch rollten, hahaha aber dafür noch brief hinterherschicken an vermutliche hundebesitzerin mit eingestampftem facebooklink?

dann vielleicht brief an ursel, denn da gings ja erst richtig los mit liebe, romantik, herz und schmerz und so. koopjeshok bei ikea zu deutsch fundgrube. ikonografie zeichen und design bei bense und stifters hochwald die geschichte der/des zeichen/s von der hieroglyphe zum emblem zur werbung zu debord zu social media daumen hoch runter gibts nicht das muss dann schon ein shitstorm sein mimische gestische & proxemische zeichen im theater film opernhaus wilson müller/goebbels (heiner) zirkus greenaway auf der bühne straße lorca's pferde



Greenaway: A narrative has to have sequence, but sequence does not necessarily have to have narrative. Since I was originally trained as a painter, there's a way I believe in the power, not only of the single image, but of a sequence of images of portraying. Let us go back to the notion of a field of ideas. So, I believe sincerely that it is possible in the cinema to be able to express ideas in sequences without being a slave to narrative.

Oosterling: Looking at an image presupposes a different receptive system than working through texts. Do images always have to be translated in order for them to trigger ideas?

Greenaway: No, I disagree with that. That is because of our western text-based education. Look at my cinema and you can see how I'm trying to explore that particular area. I can't give you closings, I can't give you definitive endings, but I make the cinema that is searching all the time to find a way out of this particular dilemma.

<http://www2.eur.nl/fw/cfk/InterAkta/InterAkta%203/PDF/interakta3.greenaway.def.ho.pdf>

<https://books.google.nl/books?id=avHcLY0vCYQC&pg=PA162&lpg=PA162&dq=peter+greenaway+theater&source=bl&ots=cW5N77Q4bz&sig=F3kDqrMW9QVU1TbGUs9l6pJfbeQ&hl=nl&sa=X&ved=0ahUKewjR4t6qz97LAhUF6g4KHeA8DrwQ6AEIzAJ#v=onepage&q=peter%20greenaway%20theater&f=false>

Isn't the character of the theatre director a direct descendant from Prospero's Books? einfach kompliziert

hier fotos der vorstellung

Morgen Augsburg Bernhards Theatermacher und das Forellenquintett, Minetti und das Kalkwerk in Person. wie bewegt sich hemingway in tod eines jägers will überhaupt jemand einen so verschrobene und mit viel (un)wissenswertem weither ge(über) holten wissenswertigkeiten von hochhuth noch hören oder welche zeichen stecken drin die zeitgemäß zu verorten wären wie mein stifter von prof. guillaume van gemert nach van ingen gefordert von denen letzterer mich überhaupt durch das fernrohrsymbol im hochwald auf das doppelte tetraeder der zeichenbeziehung zwischen stifter und der importance of the reader zu henkel und schöne in die bibliothek schickte bis ich nach wochenlangem stöbern das ex voto fatum entdeckte und mir die schuppen von den augen fielen was hat das frage gemert mit interkultureller geschäftskommunikation die innere und die äußere struktur steckt drin im prozess der sich vollzieht die holländer immer mit ihrer anzubringenden struktur sind viel blöder als sie glauben machen wollen mit ihrer selbstverkündeten ach so patriotischen wissensökonomie & dem erstarkenden patriotismus der ukraine mit korrupten funktionären lässt sich gut mauscheln geschäfte machen noch son rückstandsland in der eu und wir können zumachen mit den ganzen osteuropäischen postnomenklaturen die die hand aufhalten um zäune gegen flüchtlinge aus ländern zu ziehen wo sie noch nicht mitverdienen können weil routinierte steuerbetrüger vom schlage chodorkovski ihnen vor dem zerfall der su nicht nur den schneid abgekauft haben und im westen (was ist das denn nun wieder, mercedes gehört doch schon lange den ölscheichs) von ihresgleichen auf händen getragen werden unter unter der maske der ausgehöhlten wie gummin dehn- verdreh- und zuweisbaren menschenrechte hört die internationale volksabstimmung am 6.4.2016 ja / nein / weiß nicht zum kooperationsvertrag mit der ukraine der bereits zu 70% umgesetzt ist, lasst doch den wladimir mal in ruhe, der sieht sich umzingelt vom westen (da isser wieder) nicht zu unrecht das sieht man ja selten wo die amis und ihre verbündeten im osten überall stehen da fletscht der sibirische tiger die zähne zarismus allemal ab 1921 aber was nützt der dr. phil. mit 65 zwei jahre vor der rente und was nützt die kunst ohne galeristen und was der master innovationsmanagement ohne jede kreativität wenn es nur um marktanteile und zahlen geht??

und nochmal musik für frauenverstehender und pferdeflüsterer (3 tornados ende der 70er ich bin ein freund ...)

Musik: Hass-Rapper

Sie leben in Berlin und spielen Harlem. Sie finden Nutten und Fotzen zum Kotzen und Arschficks geil. Und ihre Fans finden das klasse, die Groupies inbegriffen. Das Phänomen wird zum Problem.

Ein Kollege hat ihn einmal als Kartoffel bezeichnet, und ein bisschen sieht er tatsächlich so aus: Fler, ein Rapper aus Berlin, Anfang zwanzig, der seit ein paar Wochen große Erfolge mit seinem Debüt-Album ‚Neue Deutsche Welle 2005‘ feiert. Die Kartoffel gilt als explosiv. Nicht etwa, weil Flers Texte, wie im deutschen HipHop neuerdings üblich, von

Frauenverachtung und Worten wie ‚Nutte‘, ‚Fotze‘ oder ‚Bitch‘ nur so strotzen, oder weil er in seinen Songs Drogen und Gewalt anpreist. Nein, der Grund für die Aufregung ist das Cover seiner Platte ‚Neue Deutsche Welle‘, das Frakturschrift und ein verfremdeter Reichsadler ziert. Und die dazu passenden Zeilen: ‚Das ist schwarz-rot-gold, hart und stolz. Man sieht’s mir nicht an, aber meine Mama ist deutsch‘.

Den Feuilletonisten schmeckt das nach rechter Gesinnung, der Rapper selbst fühlt sich ‚missverstanden‘. Flers Plattenfirma AggroBerlin veröffentlichte prompt eine Stellungnahme: ‚Keiner unserer Künstler ist rechtsradikal. Dieser Vorwurf ist absurd und entbehrt jeder Grundlage.‘ Und: ‚In keinem unserer Musikvideos wird zu Gewalt gegen Frauen aufgerufen oder anderweitig Gewalt verherrlicht.‘

Stimmt, dass Fler nicht ernsthaft Rechtsradikalismus vorzuwerfen ist. Aber dass er ‚Gewalt gegen Frauen‘ nicht verherrliche, stimmt leider nicht. Im Gegenteil: Er preist, ganz wie seine Kollegen bei AggroBerlin, Gewalt gegen Frauen regelrecht an. Ganz wie Kollege Sido in seinem ‚Arschficksong‘, der es im letzten Jahr die Top 100 geschafft hat. Da heißt es:

Es fing an mit 13 und ner Tube Gleitcreme / Da braucht man nicht erst lockern, sondern kann ihn gleich reinschieben / Kathrin hat geschrien vor Schmerzen, mir hats gefallen [...] ihr Arsch hat geblutet, und ich bin gekommen. Seit diesem Tag singe ich den Arschficksong.

Kritikern antwortete Sido, der Song sei ‚ironisch gemeint‘. Ach so. Und wie meint der Rapper B-Tight es, wenn er singt: ‚Ich bums dich so wie du’s braucht, wenn der Neger kommt/Mach den Mund auf! Pornostyles 69, aber nur wenn deine Muschi fresh

is/Riecht gut – schmeckt gut!‘ Auch Ironie?

Je öfter man den deutschen Rappern zuhört, die derzeit gefragt sind, umso tiefere Abgründe tun sich auf. Krasser noch als die Jungs von AggroBerlin treiben es Rapper wie Kaisaschnitt, King Orgasmus One und Frauenarzt:

Frauenarzt will Ficken, Ficken! Die ganze Crew will Titten, Titten! Titten raus, Titten raus! MC Frauenarzt ist im Haus! Welche Hure will ‘nen Fick? Ich! Komm’ her! Sind Deine Dinger dick?

Beruhigend, dass Porno-Rapper wie Frauenarzt auch in der HipHop-Szene als unterste Schublade gelten – und mit ihrer Musik nicht gerade goldene Schallplatten verdienen. Die Tonträger werden meist in ziemlich kleiner Auflage über das Internet und in Szene-Läden verkauft.

Dennoch: mit Reimen, deren inhaltliches Niveau irgendwo in Schritthöhe hängt, lässt sich in Deutschland zur Zeit richtig Geld verdienen. Ganz vorne dabei ist AggroBerlin. Die kleine Plattenfirma mit dem Sägeblatt im Logo gilt unter Fans und Musikkritikern als Phänomen, seit sie es geschafft hat, die Produkte ihrer Musiker praktisch ohne klassische Werbung extrem gut zu verkaufen. AggroBerlin steht für Rap von der Straße: hart, authentisch und ungebildet. Wörter wie ‚Hurensohn‘, ‚Nutte‘ und ‚Fotze‘ sind Standardvokabular. Die Aggro-Musiker sind entweder Migrantenkinder, wie Sido und B-Tight, oder kommen aus sozial benachteiligten Familien, wie das Heimkind Fler. Kritik an ihren Texten wollen die Jungs nicht akzeptieren. ‚Wir rappen über das, was wir jeden Tag auf der Straße erleben. Wir halten der Gesellschaft den Spiegel vor‘, verteidigen sie trotz ihr Werk. Müssten Menschen, die Songs über blutigen Gewaltsex ernst meinen und womöglich tatsächlich praktizieren, nicht eher im Knast sitzen als in einem Aufnahmestudio?

Tatsächlich ist das, was die Berliner Rapper da machen, nichts Neues. Ihre Posen folgen der Tradition des amerikanischen Gangsta-Rap. Die Videos der Gangsta-Rapper sind auf MTV in Dauerschleife zu sehen, und sie sind alle mehr oder minder gleich: Da ist immer irgendein Typ, fett im Pelzmantel oder mit stählernen Muskeln und ein paar Zentnern Diamanten um den Hals, der sich behäbig im Takt der Musik wiegt. An seinem Unterleib reiben sich ein Dutzend Cheerleader-Girls, die Bikinis in Passfoto-Größe tragen.

Kaum zu glauben, dass diese Musik ursprünglich als Instrument galt, mit dem Unterdrückte sich gegen ihre Unterdrücker wehren. Schließlich hat sich Rap schon vor Jahrzehnten aus der Musik schwarzer New Yorker Jugendlicher entwickelt, die eine Alternative zu Bandenkriegen suchten – per Sprechgesang verarbeiteten sie ihre Wut über das Leben im Ghetto. Als eine Spielart des Rap entwickelte sich in den 80ern das so genannte Battlen: Wortgefechte, die via Mikro auf der Bühne ausgetragen werden. Die Idee dahinter ist, dass Konflikte mit Worten statt Taten ausgetragen werden. Das gegenseitige Beleidigen gehört dazu. Wem das Publikum am meisten applaudiert, der hat gewonnen.

Hier schließt sich der Kreis zum Gangsta-Rap: Er ist die Übersetzung dieser Bühnenkämpfe in einen Macho-Lebensstil, in dem Frauen zusammen mit Autos und Geldbündeln als Statussymbole gehandelt werden. Je mehr Zuhälter-Attitüde, Drogendelikte, Schusswunden und Knastaufenthalte ein Rapper vorweisen kann, desto mehr jubeln ihm seine Fans zu. Offen zur Schau gestellter Sexismus gehört in der Branche zum guten Stil, Frauen gelten pauschal als „Bitches“ (Schlampen). Nicht zufällig produzieren prominente Vertreter des Gangsta-Rap wie Snoop Dogg, dessen Musik gerne auch in deutschen Feuilletons gefeiert wird, neben Tonträgern auch Pornos. Sein erstes Video ‚Doggystyle‘, das er mit US-Pornokönig Larry Flint produzierte, verkaufte sich 150.000 mal und wurde zum ‚Top Selling Tape‘ des Jahres 2001. Auch sein zweites Werk ‚Diary of a Pimp‘ – Tagebuch eines Zuhälters – gewann den Preis für das bestverkaufte Pornovideo. In Musikvideos von Eminem, Jay-Z & Kollegen schwirren schon länger bekannte Pornostars durchs Bild. Deutscher Gangsta-Rap war bis zum Anfang des neuen Jahrtausends kein Thema. Deutsche Rapper waren Partyclowns, wie die Stuttgarter Band ‚Die Fantastischen Vier‘, oder Halbintellektuelle wie Jan Delay aus Hamburg, die per Sprechgesang unterhaltsame Sinnsuche betrieben. Erst neuerdings landen die deutschsprachigen Gangsta-Rapper aus den Berliner Kellerstudios in den Charts. Getreu ihren US-Vorbildern prahlen diese Jungs damit, sie hätten ihr Handwerk im ‚Ghetto West-Berlin‘ gelernt, irgendwo zwischen verwahrlosten Plattenbauten, Alkoholikernachbarn und Drogendealern.

Einer, der mit diesem Stil sehr weit nach oben gekommen ist, ist Bushido. Bis letztes Jahr hatte der Rapper einen Vertrag bei AggroBerlin, danach ist er zum Branchenriesen Universal gewechselt. Seine Platte ‚Electro Ghetto‘ ist kurz davor, vergoldet zu werden, was bedeutet, dass er demnächst 100.000 Stück davon verkauft hat. In einem einzigen Song benutzt Bushido das Wort „Nutte“ so oft, dass es klingt, als hätte er den übrigen Text vergessen. Eine Kostprobe: **Nutte Bounce / ich bumse heimlich mit Deiner Mama / Nutte Bounce in 14 Tagen bin ich Dein Papa / Nutte Bounce wo bleibt Dein Respekt? Sonny Black / Nutte Bounce bounce bounce Nutte Nutte Bounce.**

Von einem, der solche Reime auf CD und Kassette herausbringt, erwartet man, dass er bestenfalls den IQ eines Zirkusaffen hat, oder zumindest zwischen Zirkusaffen aufgewachsen ist. Doch der 26-Jährige ist in Berlin-Schöneberg aufgewachsen und hat bis zur Oberstufe ein Gymnasium besucht. Dann stellte er fest, dass er sich lieber mit Drogen als mit Schulbüchern beschäftigen wollte. Auf Nachfrage erklärt Bushido, warum seine Musik mit Frauenfeindlichkeit nun wirklich nicht das geringste zu tun habe. Nuten, erklärt er, damit meine er nicht Frauen im allgemeinen, sondern nur die „echten Schlampen“. „Wenn ich ins Kaufhaus gehe und sehe ‚ne Frau in der Parfümerieabteilung, würde ich nie sagen, guck mal, die Nutte. Warum denn, hallo? Weils ‚ne Frau ist? Ganz bestimmt nicht. Das ist ‚ne ganz normale Frau die einen ganz normalen Job macht“, sagt er. Die „Nuten“, über die er rappt, das sind die Frauen, die ihm nachlaufen, die nach den Konzerten zu ihm kommen und Sex mit der ganzen Crew hätten, die Groupies also. Genau wie Fler und Sido behauptet Bushido, dass seine Kritiker die Texte seiner Alben völlig missverstehen. „Ich weiß nicht, warum die Leute mir immer Frauenfeindlichkeit vorwerfen. Ich habe sehr, sehr viel Respekt vor Frauen, meine Mutter ist ja auch eine“, sagt er. Seltsam, dass so einer einen Song wie ‚Gangbang‘ schreibt. Da rappt Bushido mit zwei Kumpels einen Text, der einer Anleitung zu einer Gruppenvergewaltigung gleicht: **Ein Schwanz in den Arsch, ein Schwanz in den Mund, ein Schwanz in die Fotze, jetzt wird richtig gebumst.**

Nicht frauenfeindlich? Bushido schüttelt genervt den Kopf. „In dem Song geht es um Gruppensex, das ist eine ganz normale Praktik, wie Fetisch oder Sadomaso.“

Nun ist es nicht so, dass nur entflozene Sträflinge deutschen Macho-Rap hören wollen. Die Konzerthallen von Bushido, Sido und Konsorten sind voll von ganz normalen Jugendlichen, Bravo-Lesern und BWL-Studenten. Sie lieben die Rapper dafür, dass sie sich scheinbar einen Dreck um jene Werte scheren, die Jugendschützer, Eltern und Lehrer hoch halten. Es ist kaum zu glauben, wie viele Frauen Bushido-Konzerte besuchen und begeistert johlen, wenn auf der Bühne „Nutte Bounce“ gebrüllt wird.

Wie passt das zusammen? Eigentlich gar nicht. Doch die Berliner Rapper umgibt jener Glorienschein der Authentizität, der Kids und Musikkritiker gleichermaßen fasziniert, und der von den Plattenfirmen sorgfältig gepflegt wird. „So ist das eben, da draußen auf der Straße“, schreibt ein 15-jähriger HipHop-Fan im Internet-Forum auf www.mzee.com. „Im Ghetto sagst du eben nicht: Alter, du stinkst, sondern: Hurensohn, ich fickte deine Mutter.“

Als AggroBerlin vor kurzem einen Erfolgsbericht veröffentlichte, hieß es nicht: Wir sind das mit Abstand tollste unabhängige Plattenlabel Deutschlands, sondern:

Alle Möchtergern-Indie-Labels mit dem Majorschwanz im Arsch können aufhören zu bellen.

Wieder „alles nicht so gemeint“? Ob bewusst oder unbewusst, in den Köpfen der Rapper ist Sex eine Metapher für Macht. „Gewinnen oder verlieren“ heißt im Rapper-Slang „Ficken oder gefickt werden“. Kerlsein oder Tunte. Mann oder Frau.

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BpJM) stuft solche Songs als „gefährlich“ ein. Sie hat mittlerweile zehn Rap-Titel auf den Index gesetzt, sieben davon allein in den letzten 15 Monaten. Und die Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Kultur und Medien, Monika Griefahn, hat MTV Sendeverbot angedroht. Zwar könnte sie diese Drohung im Zweifelsfall nicht durchsetzen, weil die Kompetenz für solche Entscheidungen bei den Landesmedienanstalten liegt. Aber auch die haben das Thema Rap-Videos inzwischen auf der Agenda.

Heißt das, die Tage des Porno-Raps sind gezählt? Leider nicht. Denn die Masse der einschlägigen Songs und ihre geballte Obszönität auf den diversen Tonträgern wird nicht so einfach zu kontrollieren sein. Auch geht das Gesetz bisher davon aus, dass Erwachsene selbst wissen müssen, wie viel Frauenhass sie konsumieren. Die vorhandenen Instrumente haben ausschließlich den Jugendschutz im Visier.

Doch dass noch nicht einmal der funktioniert, zeigt das Beispiel vom ‚Arschficksong‘. „Wir können nur im Nachhinein tätig werden“, klagt Petra Meier von der Bundesprüfstelle. Bevor sie ein Musikstück auf den Index setzt, muss jemand einen Antrag stellen. Das kann aber nicht jeder x-Beliebige tun, der im CD-Regal seines Sohnes oder seiner Tochter den ‚Arschficksong‘ gefunden hat. Man muss sich erst an das Jugendamt oder eine ähnliche Institution wenden, die das Recht hat, einen Antrag auf Indizierung zu stellen. Das bedeutet also, dass ein Song erst einmal bekannt genug werden muss, um jemandem auf die Nerven zu gehen.

Im Falle des ‚Arschficksongs‘ kam der Antrag deswegen schlicht zu spät: Die ‚Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft‘ (FSK) hatte bereits ein Konzertvideo, auf dem Sido den Song zum Besten gibt, ab 16 Jahren freigegeben. Wenn das passiert, kann die Prüfstelle nichts mehr machen, denn nachträglich indizieren geht nicht. Und dass MTV von selbst auf die Idee kommen könnte, gewisse Videos einfach nicht zu senden, ist hoffnungslos. Der Musiksender ist bekannt dafür, dass er das Thema Jugendschutz ziemlich locker angeht. Derzeit streiten MTV und die Kommission für Jugendschutz der Landesmedienanstalten in vier Verfahren vor Gericht.

Die Grenzen zwischen Jugendkultur und Jugendschutz sind schwer abzustecken. Tatsache ist, dass zehntausende Jugendliche diese Musik hören wollen, und dass sie diese Rapper verehren. Und in Zeiten von CD-Brennern und Mp3-Download-Programmen ist der Index eigentlich bestenfalls ein Mittel, das aufmerksame Eltern nutzen können, um die Musikdateien auf den Rechnern ihrer Kinder zu kontrollieren – vorausgesetzt, sie wissen, wie man die findet. Im schlechtesten Fall ist der Index auch noch eine Negativ-Werbung für die Künstler. Mit der nächsten Single verdienen sie doppelt so viel Geld wie vorher.

Als Monika Griefahn das Sendeverbot für sexistische Rapper-Videos forderte, ging ein empörter Aufschrei durch die HipHop-Communities im Internet, der bis heute anhält. Folge: die Aggro-Rapper sind jetzt bekannter als je zuvor. Wie sehr das Thema die Jugend bewegt, weiß auch das Jugendmagazin Bravo, das den Streit um die Berliner Rapper prompt grellbunt inszenierte: Mit AggroBerlin-Interviews und Fotos, auf denen den Rappern per Computer eine stählerne Maulsperre ins Gesicht montiert wurde, Überschrift: „Fresse halten? Nicht mit uns!“.

Im Streitgespräch zwischen Monika Griefahn und den Aggro-Rappern erklärt Aggro-Boss Specter „Gewalt zum Stilmittel unserer Subkultur“ und Sido weigert sich mal wieder, Verantwortung für seine Texte zu übernehmen: „Die Jungs, die zu einem Mädchen irgendwas sagen, machen das nicht meinetwegen.“

„Wir sprechen die Sprache der Kids. Keiner hat so einen guten Kontakt zur deutschen Jugend wie deutscher Rap“, prahlt AggroBerlin-Chef Specter. So großmäulig das klingt – es ist etwas dran. Nur sind es in Wirklichkeit die Kids, die die Sprüche der Rapper übernehmen, nicht umgekehrt. Schon jetzt klagen viele Lehrer darüber, dass 12-Jährige auf dem Schulhof den Mädchen „Scheißnuten“ hinterherbrüllen. Und: Es steht zu befürchten, dass die Nachahmer der gerappten Gewaltphantasien ihre Vorbilder möglicherweise übertreffen. Denn zwischen dem bitterbösen Bühnen-Image und ihrem echten Leben in Kreuzberg und im Märkischen Viertel klafft ein kilometerbreiter Graben. Wer ihn kennt, weiß, dass Bushidos Wäsche von Mutti gewaschen wird und Sido bei seiner Mutter brav den Müll runterbringt und ansonsten das Maul aufreißt.

Fler sagt, er sei kein Nazi. Sein Album wird aber begeistert von Nazis gekauft. Bushido sagt, er sei kein Frauenfeind. Wie wohl seine Fans mit ihren Freundinnen umgehen?

Viel wichtiger als die Frage, mit welchen Methoden Gewalt-Rap sich möglichst schnell und umfassend verbieten lässt, ist also eine andere: Warum haben Rapper wie Bushido, Sido und Co. diesen wahnsinnigen Erfolg? Stimmt etwa, was Clara Völkers, HipHop-DJ und Gründerin der online-Plattform femalehiphop.net sagt: „HipHop an sich ist nicht sexistischer als andere Arten von Pop-Musik. Er ist so sexistisch wie die Gesellschaft, die er spiegelt, und in der die Menschen, die ihn produzieren, aufwachsen.“ *Theresa Bäuerlein, EMMA September/Okttober 2005. Die Autorin, 24, schreibt u.a. für neon und SZ.*

laut stern der frank sinatra der berliner libanesenmafia, zeichen der zeit, in jedem falle business as usual, im kern immer dasselbe aber in den ausprägungen zu unterscheiden nach herrschender moral und öffentlicher erfahrung (negt/kluge) bei bense durchgezogen bis in die naturwissenschaftlichen gesetzmäßigkeiten die ja nur unterstellte sind da das erkennende subjekt teil der ganzen chose ist die es nie überblicken wird wofür deshalb der liebe gott des positivismus herhalten muss dasselbe diesmal in grün dem wir dank soziologisch verbrämter forschung und behaviorismus komplett unterliegen mehr profit weniger menschen oder lohn, verselbstständigte finanzmärkte seit einem vierteljahrhundert algorithmensklaven als meer auf dem schon die griechische polis trieb, wenn die mathematik auch älter ist als man es uns weis(s)machen will weißer geht's nicht. schau in die sterne und schaudere vor der schönheit der schau wie vor der magie der künste und den metaphysics of quality die pirsig beschwor und der kritik der urteilkraft neuerdings anheimstellte.

Integrationskurse

http://www.lum.nrw.de/service/datenbanken/zugelassene_sprachkurstraeger/zugelassene_sprachkurstraeger.html

https://www.duesseldorf.de/soziales/kib/wir_ueber_uns.shtml

<https://www.duesseldorf.de/soziales/kib/institutionen/fortbildungen/index.shtml>



Adalbert Stifter, 1985, Bronze, AL 80+10
19 x 28 x 32 cm, Guß: Venturi, Bologna



Plastik von Alfred Hrdlicka

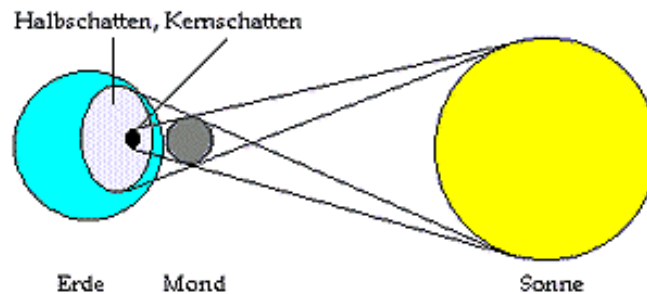
Das Bild im Text

Adalbert Stifter zum 200. Geburtstag

Vorbemerkung

Zwischen diesen Zeilen und dem Gedankenblitz zu Anfang dieser Betrachtung Stifters liegen gut 10 Jahre. Etwa in die Mitte dieses Zeitraums fällt die totale Sonnenfinsternis in Europa vom 11.8.1999, ein Erlebnis, das Sie möglicherweise schon mit Stifter verbindet, der eine solche am 8.7.1842 in Wien beobachtete und die (welt)räumliche Konstellation augenscheinlich in sein literarisches Schaffen einbezogen hat.

Schattenwurf des Mondes auf die Erde



Der zentrale, dunkle Fleck ist der Kernschatten des Mondes. Die hellgraue Zone um den Kernschatten herum ist der Halbschatten. Befindet man sich im Halbschatten, sieht man nur einen Teil der Sonne bedeckt. Man erlebt dort eine partielle Sonnenfinsternis. Nur im Kernschatten erlebt man eine totale Sonnenfinsternis.



“Es war ein so einfach Ding. Ein Körper leuchtet einen andern an, und dieser wirft seinen Schatten auf einen dritten; aber die Körper stehen in solchen Abständen, daß wir in unserer Vorstellung kein Maß mehr dafür haben, sie sind so riesengroß, daß sie über alles, was wir groß heißen, hinausschwellen - ein solcher Komplex von Erscheinungen ist mit diesem einfachen Dinge verbunden, eine solche moralische Gewalt ist in diesen physischen Hergang gelegt, daß er sich unserem Herzen zum unbegreiflichen Wunder auftürmt.” A. Stifter,

Die Sonnenfinsternis am 8. Juli 1842

Links zu den Texten, die dieser Betrachtung zu Grunde liegen:

<http://www.literaturcafe.de/bf.htm?/sonne/finster.htm>

<http://gutenberg.spiegel.de/stifter/sonnenfi/sonne001.htm>

<http://gutenberg.spiegel.de/stifter/hochwald/hochw001.htm>

<http://gutenberg.spiegel.de/stifter/condor/condo001.htm>

<http://gutenberg.spiegel.de/stifter/brigitta/brigi001.htm>

Das Bild im Text

Das Bild im Text - Emblematik, Grammatik und Kommunikation nach A.Stifter

1. Emblematische Erzählstruktur der Novelle "Hochwald"

1.1 Ex Voto Fatum: Ein Emblem - zwei Weltsichten

1.2 Das Emblem als Interpretament

1.3 Strukturmerkmale

2. Die deutsche Kasusgrammatik in fünf Buchstaben

2.1 Gestaltungsprinzip und Materialeigenschaften

2.2 Beobachtungsmodell zum Spracherwerb

2.3 Konstruktionsmerkmale

3. Kommunikationsmodell Tetraeder

3.1 Die Dialektik interkultureller Prozesse

3.2 Positionsbestimmung

3.3 Strategiemerkmale

4. Schlussbemerkung

5. Literatur

Thomas van Montfort

Maart 2013

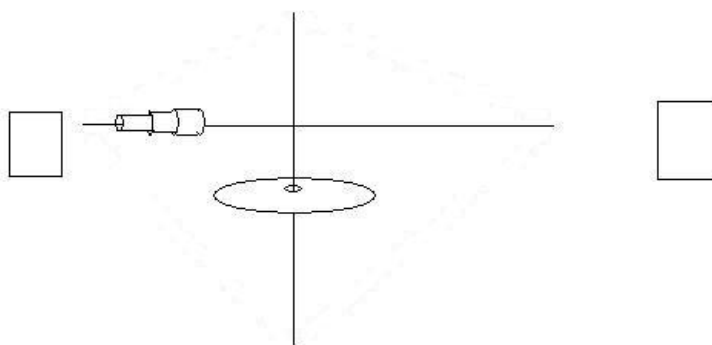
1. Emblematische Erzählstruktur der Novelle "Hochwald"

Auf der Suche nach einem Platz zum Verweilen im Dickicht der Andeutungen und Verweise gelangt der geneigte Leser auf den Spuren der kleinen Reisegruppe an einen See, der sich zwischen den beiden soweit erkennbaren Bezugspunkten befindet, der Burg Wittinghausen (in Stifters Bildern als der "blaue Würfel" über Oberplan dargestellt) und dem "Waldhaus" mit den exakten Kopien der Mädchenzimmer – eine vertikale Spiegelung, deren Objekt(e) durch die Wahrnehmungsachse des Fernrohrs verbunden sind.

Der See liegt als schwarz glänzendes "Auge" eingebettet in die Landschaft, der Wegbeschreibung zu Folge etwas außerhalb der oben skizzierten horizont(alen) Verbindungslinie.

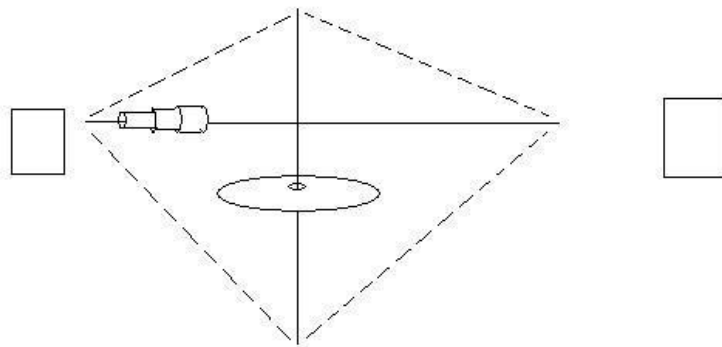
In diesem waagerechten "Spiegel" vollzieht sich die symbolische Handlung, welche der beflissenen Leser- oder (zeitgenössisch) Zuhörerschaft sogleich zu Spekulationen über die Konstellation der Figuren und den Ablauf der Geschichte Anlass gibt. Den Geier, wie auch der "Kondor" Symbol für einen hervorragenden Menschen oder die Freiheit, trifft unerwartet während der Entzauberung des Aberglaubens die Kugel aus der Büchse des "Grünen Jägers", der mit seinem Lied von den "weißen Gebeinen" uns als der leibhaftige Verführer schon das Gruseln gelehrt und mit Bangen um Clarissa erfüllt hat. Frevel allenthalben, auf den tiefen schwarzen See stürzt der Vogel aus der Höhe und der Tiefe zugleich zur Spiegeloberfläche und beschreibt die vertikale Achse, die in der räumlichen Vorstellung hinter der horizontalen liegen mag.

Abbildung 1



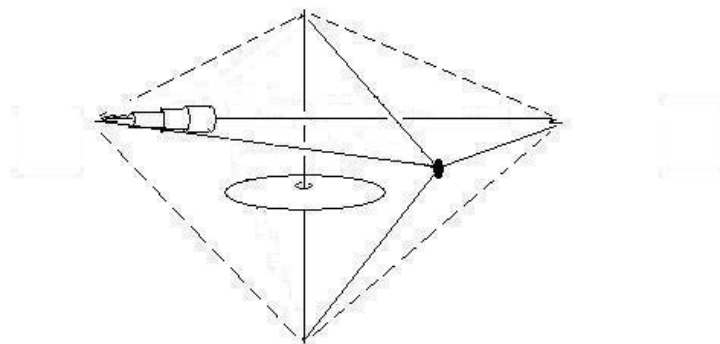
Fernrohr – horizontale Achse, See – vertikale Achse

Abbildung 2



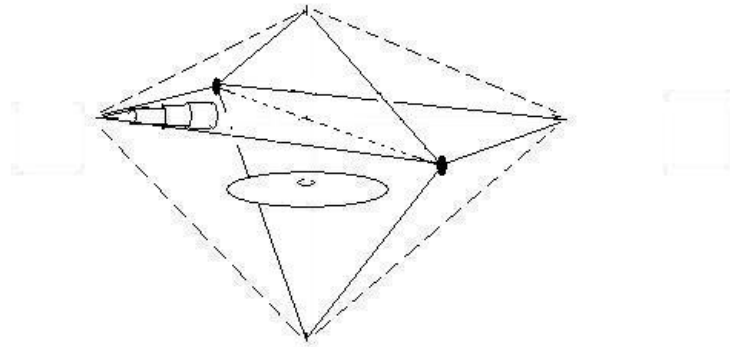
Verbindung der Achsenpunkte – flächige Eingrenzung

Abbildung 3



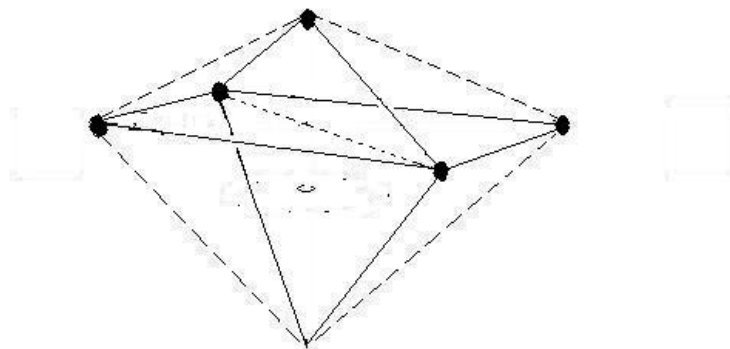
Hinzufügung des Betrachterauges – räumliche Eingrenzung

Abbildung 4



Hinzufügung des Autorenstandpunktes – räumliche Erweiterung

Abbildung 5



Weglassung der Achsen – Auflösung des Bildes im Text

1.1 EX VOTO FATUM: Ein Emblem – zwei Weltsichten

Um welches Bild handelt es sich? Es findet sich in barocken Emblemsammlungen, die Stifter während seiner Schulzeit in der Benediktinerabtei zu Kremsmünster in Oberösterreich kennen gelernt haben dürfte. Die Wände der sechseckigen Kapelle, die der Morgenandacht diene, waren verziert mit emblematischen Darstellungen und die Mönche hatten eine reiche Kollektion dieser Ikonographie zusammengetragen.

Das (quadratische) Icon zeigt einen Kranich in der Luft, (Bildbewegung zum Himmel gerichtet), ein Symbol für die Unsterblichkeit.

Motto: "Those who contemplate the heights, fall"

Abbildung 6



Abbildung 7



Subscriptio: "While he deceives thrushes with lime and larks with a net, and the arrow that he loosed pierces the high-flying crane, the heedless fowler strikes down with his foot upon a snake. That avenger of evil shoots forth from its mouth a venom. Thus the man dies, who looks to the stars with drawn-back bow, untroubled by the destiny that lies before his feet."

Das (runde) Icon zeigt einen Hasen (Bildbewegung erdwaerts gerichtet), Symbol des 'memento mori' – sei dir deiner Sterblichkeit bewusst – wie auch der Fruchtbarkeit und der Wiedergeburt.

Motto: "Bei der Erfüllung seines Wunsches ereilt ihn das Schicksal."

Subscriptio:

"Der Geier mit dem Hasen klein
Will gantz stillen den Hunger sein:
Muß aber wie du sihst
sein Lebn
Elendiglich darüber gebn.
Also ein Tyrann eh stirbt hin
Dann er mit Blut sättigt sein Sinn."

1.2 Das Emblem als Interpretament

Setzen wir das Ex Voto Fatum an die Schnittstelle im Fadenkreuz der Achsen, ergibt sich durchaus im Stifter'schen Sinne eine Tragödie epischen Ausmaßes, die mit Vorbestimmung, Schuld, Sühne und dem Wissen um die Unausweichlichkeit des einmal in Gang gesetzten Karussells kathartisch wirken will und dies in einem Augenaufschlag durch das in der Szene am See verschriftlichte Emblem erkennen lässt.

1.3 Strukturmerkmale

In beiden Fällen Vermessenheit, die gestraft wird, einmal theologisch, andermal politisch gefärbt, rein durch das Spiel mit Bedeutungen, Verweisen und Kombinationen, und damit kennzeichnend für die aus den ägyptischen Hieroglyphen über den Griechen Horapollo, die Renaissance und das Barock hinweg tradierte Kunst der emblematischen Ikonographie, die auch für weitere Novellen aus Stifters "Studien" Schlüssel zur Interpretation bietet.

Hochmut kommt vor dem Fall: "Brigitta", Schlüsselszene hier der Kampf gegen die Wölfe an der Eiche.

SUPERBIA

Abbildung 8



"Of NIOBE, behoulde the ruthefull plighte,
Bicause shee did dispise the powers devine:
Her children all, weare slaine within her sighte,
And, while her selfe with tricklinge teares did pine,
Shee was transform'de, into a marble stone,
Which, yet with teares, dothe seeme to waile, and mone.

This tragedie, thoughe Poëtts first did frame,
Yet maie it bee, to everie one applide:
That mortall men, shoulde thinke from whence they came,
And not presume, nor puffe them up with pride,
Leste that the Lorde, whoe haughty hartes doth hate,
Doth throwe them downe, when sure they thinke theyr state."

Entsprechend die deutsche Subscriptio:

“Schauw an ein Seul beyr andern stan
Und ein Marmel am andern dran
Die freffel Niob hat sich gleich
Achten dörrffen den Göttern reich
Hoffart ist ein Weibisch unart
Zeigt an gewiß und bezeugt zur fart
Ein Menschen der mit Hertz und Mund
Ist herter dann ein Stein all stund.”

Die pictura zeigt Niobe (Hoffart) auf dem Berg Sypilus sitzend; mit ausgebreiteten Armen sieht sie zu, wie ihre Kinder (Wölfe = Vergangenheit) von Apollo (Stefan, mit Hunden = Zukunft) und Diana (Brigitta) aus der Luft mit Pfeilen getötet werden.

Niobe, in der griechischen Sage Tochter des Tantalus, hat gefrevelt, indem sie sich den Göttern gleich stellte, wie Brigitta Schicksal spielt und sich Murai, den sie in fünfzehn Jahren Nachbarschaft zweifellos längst wieder erkannt hat, nicht zu erkennen gibt, weil sie “keine Liebe fordern kann, als die allerhöchste”, in christlicher Auslegung die göttliche.

Erst als Stefan das drohende Unheil, im Emblem als Warnung verstanden, an der Todeseiche (dem Ort des Gottesurteil in der germanischen Mythologie) abwenden kann, opfert sie den versteinerten, häßlichen Teil ihrer Seele der inneren Natur: “Ich habe nicht gehnt, wie gut du seist – es war ja bloß natürlich, es ist ein sanftes Gesetz der Schönheit, das uns ziehet.”

Klar heraus treten wieder die vertikale himmlische und die horizontale irdische Verbindung (zwischen den beiden Landgütern). Auch im Netz der “Brigitta” läuft alles auf Akzeptanz des Schicksals hinaus, sei es diesmal durch Heirat statt Singledasein. In der Akzeptanz steckt die Überwindung zum Rechten, Guten.

Der blonde Jüngling heißt immer Gustav, im “Condor” die Hauptfigur, nämlich der um seine Bestimmung ringende Künstler. Der Geliebten wird bei der Ballonfahrt schlecht (historisch ist das Gegenteil verbürgt): “Das Weib erträgt den Himmel nicht!” Stifter dürfte hier die Beziehung zur der aus Standesgründen und wegen seiner unsteten Natur für ihn letztlich unerreichbaren Fanny Greipel in der Künstlerschaft als schicksalshafte Sublimierung unerfüllter Liebe thematisiert haben.

Die Ehe mit Amalia wird in Briefen als durch sittliche Vernunft eingegebene Verzweiflungstat geschildert und in “Brigitta” idealisiert, wenn man so will. Der Preis für Fanny lag in einer ordentlichen Anstellung an der Universität Wien, der sich Stifter durch Fernbleiben von der entscheidenden Juraprüfung entzog um sich die künstlerische Laufbahn nicht zu verbauen.

Man vergleiche Emblem Nr. 78 bei Camerarius: “Katze springt aus der Tür – Arbitrii mihi jura mei = Ich habe das Recht mich frei zu entscheiden”, oder “Gloria Teutonicae – Für die unbesiegte Freiheit in den Tod zu gehen, das war einst der Ruhm der Deutschen”. Kater Hinz erscheint im “Condor als Fingerzeig auf allen Bildern von Gustavs Pariser Ausstellung. Ballonfahrt und Weg in die Anden geben die Achsen.

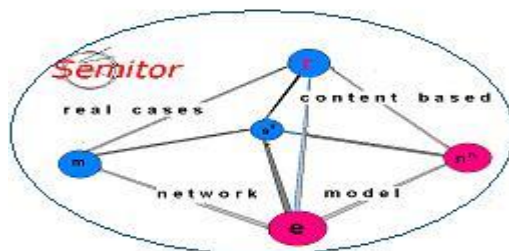
2. Die deutsche Kasusgrammatik in fünf Buchstaben

Betrachten wir den Satzspiegel von Seite 1 des "Hochwald", erscheint, diesmal im Schnittpunkt der Diagonalen, unsere leitmotivische "See'sfläche", die Spiegelung des Himmels in ungeahnte Tiefen.

2.1 Gestaltungsprinzip und Materialeigenschaften

Wenden wir das aus den oben angestellten Betrachtungen hervorgehende Modell des Tetraeder auf die Beobachtung der deutschen "Fälle" an, ergibt sich folgendes Bild:

Abbildung 9



Es sind nur fünf Buchstaben, die in verschiedenen Konstellationen die bekannten 16 in der herkömmlichen, auf dem Lateinischen basierenden, zweidimensionalen Tabelle Kombinationen von Numerus, Genus und Satzfunktion bilden, wobei der männliche Vorrat [de]r, [de]s, [de]m, [de]n mit 80% deutlich vor dem weiblich definierten (schwach!) dominiert: [di]e. Der komplette Bausatz an Ableitungen vom bestimmten Artikel (die sogenannten Bestimmungswörter) abwärts funktioniert nach ein und derselben "Montageanleitung".

2.2 Beobachtungsmodell zum Spracherwerb

Lädt der SEMITOR™ einerseits zur Observation (wir haben beim Fernrohr angefangen) von deutschen Texten und ihrer nominal bestimmten Gestaltung (im Gegensatz zum niederländischen und englischen Verbalstil) ein, denn Sie können jeden einzelnen Verband von Bestimmungswort-Adjektiv-Substantiv nach dem Kontext bestimmen und nach und nach Analogien herauslesen, so eignet er sich andererseits als Grundlage eines einfachen Zusammensetzungsprinzips mit mehr oder weniger klar erkennbaren (prototypischen) Labels oder Kennzeichen und Standards oder Bezügen.

2.3 Konstruktionsmerkmale

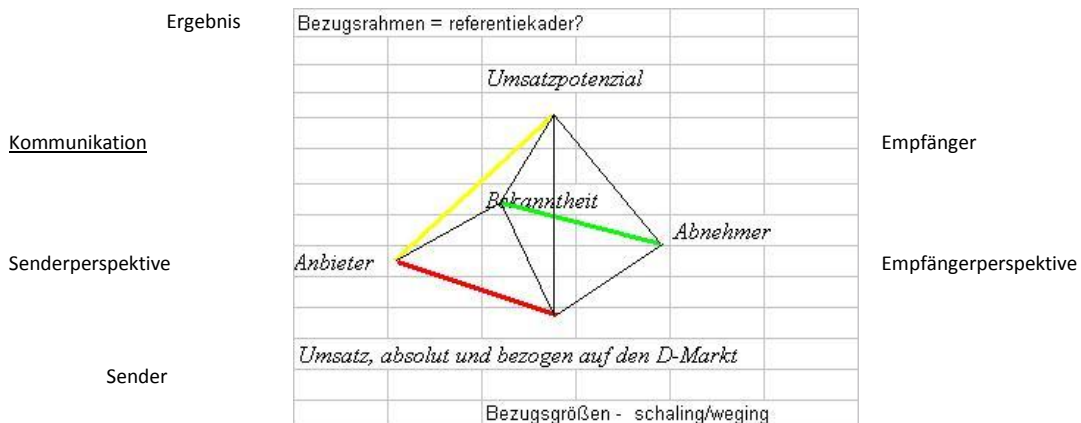
Abbildung 10

Genitiv 2. Fall	Dativ 3. Fall	Nominativ 1. Fall	Akkusativ 4. Fall
=	<		>
s ...s	m	r	n
	r	s	
r	n ...n	e	
		ë	

Die bekannten Kasusdefinitionen und Gestaltungsvorschriften sind auf das Schema anwendbar.

3. Kommunikationsmodell Tetraeder

Abbildung 11



3.1 Die Dialektik interkultureller Prozesse

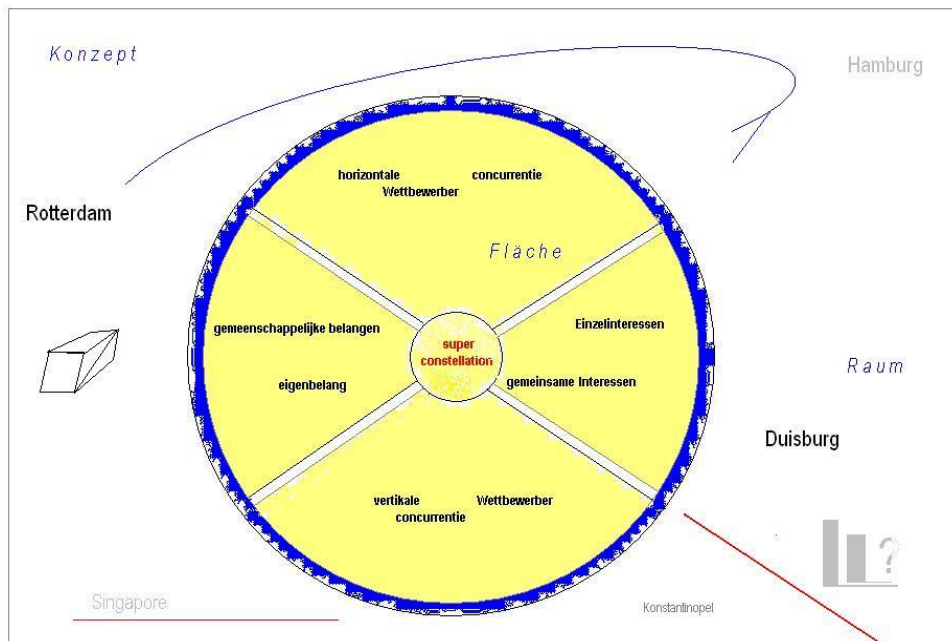
Auf Grund seiner Universalität lässt sich das Interpretationsmodell auch auf interkulturelle Prozesse in Politik, Wirtschaft und Kultur überall da anwenden, wo sich die Konstellation der einander teils widerstrebenden, teils ergänzenden Belange nach Max Bense auf ihr Design reduzieren lässt.

3.2 Positionsbestimmung

Die Definition der Bezugspunkte erfolgt auch hier wieder durch Pattern Recognition, das heißt durch die Erkennung äußerlich verschiedener, aber der inneren Struktur nach identischer Abläufe und Paradigmen um die Positionen (sprach)spielerisch variieren zu können.

3.3 Strategiemerkmale

Abbildung 12



Wie beim Emblem als Interpretament wird bei der strategischen Analyse von Geschäftsprozessen nach dem nämlichen Verfahren ein Kern sichtbar, der als Super Constellation die Zielrichtung der Entwicklung vorgeben kann, sozusagen als hypothetischer Handlungsentwurf, den es in der Wirklichkeit zu testen und umzusetzen gilt.

4. Schlussbemerkung

Niemand hätte wohl gedacht, wie weit der Gedankengang inzwischen fortgeschritten ist, den Prof. Dr. Van Ingen mir 1996 für meine Magisterarbeit in Germanistik an der Vrije Universiteit Amsterdam mit auf den Weg gegeben hat und der aus der Verfolgung der Fernrohrsymbolik ein erweitertes Vermögen zur Nah- und Fernsicht in der Erkennung umgekehrter Verhältnisse gebär. Nirgendwo ist die Modernität StifTERS für mich klarer hervorgetreten als in der schrittweisen Erfahrung meiner selbst als Schöpfer einer Welt, die mich von meiner Umgebung verfremdet und zugleich mit ihr versöhnt, wie mich auch die Unruhe des Meisters umtreibt und Freges "Sinn und Bedeutung".

"The Fundamental Importance of the Reader:

With the destabilizing or decentering of the author and in more general terms of language as a system, the reader or interpreter has become the focal point of much poststructural theorizing. The traditional notion of a literary "work" that has some sort of objective, singular existence and meaning all its own has been rejected and translated into the more common contemporary category of "text," a concept that suggests the centrality of the reader and the decentered nature of the written product itself.

According to "deconstruction," a theoretical approach to written texts that is largely an offshoot of poststructural theory, any text comprises a chain of signifiers which appears to evoke a singular meaning, but which upon investigation can be shown to contradict itself and thus "deconstruct" whatever meaning it can be said to contain. In the most extreme forms of deconstruction, meaning is fully indeterminate, and any claim to understand and interpret objectively and completely a given text is merely an illusory "effect". (1) Harold K. Bush, Jr., Poststructuralism as Theory and Practice in the English Classroom, <http://reading.indiana.edu/ieo/digests/d104.html>

5. Literatur – eine Auswahl

Adalbert Stifter, Studien. München (Winkler) 1950/79

Andreas Alciatus, Viri Clarissimi. Augsburg 1531; by Peter M. Daly (Toronto Press) 1985

Herman Hugo, Pia Desideria. Antwerpen 1632; by Ernst Benz, Hildesheim (Olms) 1971

Cesare Ripa, Iconologia. Rom 1593; by Edward A. Maser (1758-60 Hertel Edition) New York 1971

Henkel/Schöne, Handbuch zur Sinnbildkunst des XVI. Und XVII. Jahrhunderts. Stuttgart 1967

Christian Begemann, Die Welt der Zeichen – Stifter-Lektüren. Stuttgart (Metzler) 1995

Gerard Gillespie, Space and time seen through Stifter's telescope. (In: German Quarterly 37) 1964

Jattie Enklaar-Lagendijk, Adalbert Stifter – Landschaft und Raum. Alphen (Repro Holland) 1984

Alexander von Bormann, Natura loquitur – Naturpoesie und emblematische Formel bei Joseph von Eichendorff. Tübingen (Niemeyer) 1968

Gottlob Frege, Über Sinn und Bedeutung. (Zeitschr. f. Philosophie und philosophische Kritik) 1892

Maiwald, Guido, Die Universalgrammatik von Noam Chomsky. München (GRIN) 2006

Max Bense, Zeichen und Design – Semiotische Ästhetik. Baden-Baden (Agis) 1971

Roland Barthes, Die Lust am Text. Frankfurt am Main (Suhrkamp) 1974



K. T. van Montfort MA/MMI

* 1954, Düsseldorf, Western Germany
Curriculum Vitae of a German born Dutchman
bilingual & bicultural business communication expert
representing his mother tongue in his father's land since 1979

Education

1964-1972 Staetisches Rethel-Gymnasium Düsseldorf (D)

GCE A-levels

1972-1976 Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Berlin-W (D)

BA Civil Engineering

1987-1990 Hogeschool voor de Kunsten (School of Arts) Amsterdam

MA Drama Teaching/Directing

1992-1997 Vrije Universiteit (Liberal Protestant University) Amsterdam

MA German-Dutch Business Communication

Experience

1975-1979 **Walde Workspace** (Private Fund), Berlin-W (D)

Training Supervisor (professional, creative, communication skills)

1979-1985 **DAF, IVECO, Daimler-Chrysler** (Heavy Duty Trucks)

Quality engineer, Project engineer Research & Development, Eindhoven

Service engineer inland vessel & engine maintenance company, Amsterdam

1990-2013 **Dutch Education System** (selection available), The Hague & more

German/Dutch/Drama Teaching & Research (professional jargon & more), Rotterdam

1985-2016 **Project Agency VOF Meyerhold GDC** (selection available), Amsterdam

Project support/supervision QM Communication, R&D, Logistics, Rotterdam

Development SEMITOR™ - PRM: Corporate risk governing, Zoetermeer

Courses

HEINRICH- HEINE-Universität - Virtual Space Engineering, Düsseldorf (D)

ECD – Education Designer (professional language training), Utrecht (NL)

FONTYS – Failure Management in Learning Systems, Sittard (NL)

TELECOM – ComputerAided BusinessSimulation, Online (D)

FOM – Campaigns, Assets & Revenu management, Essen (D)

TMS – Scenario Simulation Software, The Hague (NL)

KPMG Meijburg – Transfer Pricing, Amstelveen (NL)

Address

Zeeburgerpad 17 A
1018 AH Amsterdam
Tel.: 020-6654875

English Summary

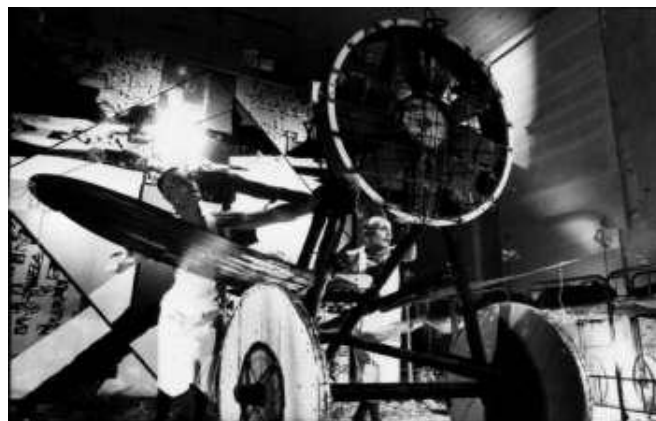
The Austrian author Adalbert Stifter was born in Bohemia in 1805 and might be regarded as an early structuralist in the way he re-arranged the secret language of medieval emblems within his short stories collected in his bundle 'Studien' which title corresponds with the drafts of a painter or the etudes of an actor or musician. His exercises continue an ancient semiotic technique known as Egyptian Hieroglyphes throughout the Modern Times, fighting the meaningless flood of images we are confronted with by giving transparency about the universal attempt of knowledge in his very own way, transforming science, mythe and imagination to the mirror of life, still even useful for the crosscultural analysis of our complex world.



peter sellars philipp glass achim freyer ring in los angeles beckett that time damals toen partitur eines bach'schen krebskanons filmessay mit flüchtligen im hafen von Ijmuiden kirmes in der hölle forteiland liegt in der schublade in welcher (kiste?) mit bisher nicht ausgeführten werken, ist das wohl noch ambach??



d'annuncio immer retten rasen rollen kirmes in der hölle im unterirdischen bunker auf fortinsel Ijmuiden mit viel fisch schollen und transzendtem zeiterleben durch verschiedene startpunkte und gleichzeitiges ankommen ohne irgendwelche hilfsmittel nur über telepathische verbindungen nach inselmeditationen



faubenzüchterdoku in flandern noch da aber nicht montiert performance mit fotograf joep nefkens geplant monti im taubenzüchterkittel erklärt taubenzüchtern und kunstliebhabern die taubenzucht unsichtbares th.



schiff nach dem ausschachten (mit max) und einbau eines kleineren motors als ursprünglichem ungetüm (monti, rechts im linken bild) mit voller fahrt stranden lassen auf dem strand von camperduin, monti fuhr noch 500er Honda-chopper, mit dem schweißbrenner zerlegt und die teile quer durch nordholland von der



west- zur ostküste transportiert, wieder zusammengesweißt und im hoornse hop vor dem stadtheater zu wasser gelassen, da war monti aber schon die poesie unterm joch der materialgewalt abhandeln gekommen



nach oder vor ? der inszenierung des hölderlin von peter weiss mit gertjan louwe als hölderlin und patrice p als suzette gontard de deur zal altijd vor je open blijven schtaan im publikum lutz aus der walde IV berlin in der sauna bei judo- und fitnessclub ben smit im amsterdamer jordan nach jahren wiedergetroffen sach mal bist du nicht der lutz hatte ihn nach den beziehungsdebakeln mit pitti in berlin und petra auf der stahlratte nach amsterdam verschlagen wo er auf der historischen kromhout museumwerft ja einen urker fischkutter restaurierte zusammen mit seinem jüngeren bruder, den ihnen die werftbesitzer gebrüder van amerongen angedreht hatten zum überhöhten preis weil deutsche hier gerne erst einmal übers ohr gehauen werden, denn die urker fischer hatten nach einem schaden durch leck am geschlossenen kühlssystem des caterpillars den schlauch einfach ins wasser gehängt und die zylinderkopfbohrungen saßen voll schlamm wie sich bei der von monti fachkundig ausgeführten reparatur herausstellte, nachdem der motor jeweils innerhalb von 5 minuten heiß gelaufen war als es mit vollendetem innenausbau (lutz & bruder) und noch zu erneuernder takelage losgehen sollte nach südamerika, ob ich als maschinist mitfahren wollte, ja/nein, weiß nicht, dann lag er ne weile in wilhelmshaven und später in emden? war halt immer auch ein bisschen rechthaberisch ...

händlerlin war *nach* koloss in dieser 500 m² fabriketage unterm dach an der oostelijke handelskade mit einer schrägen gelben bühne für die haltlosigkeit des an seiner innen- und außenschau irre gewordenen händlerlin mit kaum 100 m² aus gebrauchten brettern mit dem bildenden künstler und schauspieler karl mindlin grandios zusammengezimmerter spielfläche und publikumstribüne aus holzkästen von der theaterschule und einer 5x8 m messenden grünen gummiplane als bühnenhintergrund und dahinter 400 m² freien raums, dem empty space von peter brook dem gedanken- fantasie und interaktionsraum des verwirrten hirns ob soviel schönheit und grausamkeit um es herum des hyperion und der götter griechenlands und den leichen die seinen weg pflasterten auf der wanderung durch die garonne die kinder die die revolution gefressen und ausgespuckt hatte wie sie da lagen als heike halsbrecherisch vom sudan zurück nach ägypten flüchtete um max am flughafen kairo in empfang zu nehmen für den rest der reise ins land der pharaonen und thunfischtaucher denn unser kleiner skorpionmax war mit seinen knapp 9 jahren nach seiner spektakulären schweißbrennerischen trennung des letzten stegs des oberdecks des kolosses das danach mit ohrenbetäubendem donner metallischer gewalt durch das eigene gewicht in die tiefe des schiffsbauches raste, mit singapore airlines einem schild auf der brust und persönlicher betreuung durch die reizenden asiatischen stewardessen vielleicht daher seine vorliebe für exotische bräute nach kairo zur mutti geflogen.

und damals von beckett war mit amos und ronald im kieztheater am albert cuyp markt in amsterdam vor einfach kompliziert von thomas bernhard mit ronald als regisseur der zur halben probenzeit aus mangel an verständnis für minetti geschasst wurde als er mir zumindest einige schauspielerflausen ausgetrieben hatte aber heike als dramaturgin ihm die nötige tiefe absprach um von da aus weiter zu machen während sich bei mir im wahnwitz zwischen könig lear, minetti und bernhard in der tiefe der identitätsverlust breit machte, die schlucht der abgrund der körperlichen psychologie die schon der fahle gertjan mit den irren augen sehen ließ

wirkt das nach erschwert das die erinnerung erzeugt das den brass beim schreiben und die unlust endlich nach oben zu gehen für die alten fotos ein paar liegen ja schon hier unten in dem wohnzimmer das um die 24 stunden performance oder meinetwegen auch nur 12 jedenfalls muss es am anfang und am ende dunkel sein wenn hemingway die treppe runterkommt die ist ja direkt da müssen nur einige bilder aquarelle zeichnungen radierungen weggeräumt, gerahmt archiviert und aufgehängt werden heikes kunstsammlung in jahren zusammengetragen und nie richtig zur geltung gekommen angefangen an der hdk in berlin und im bbk durch geschenke von mitgliedern für die sich politisch und sozialversicherungsmäßig eingesetzt hatte gegen ihren intimfeind ruckhaberle und unter dem schutz von hannes schwenger ob davon noch einer lebt?

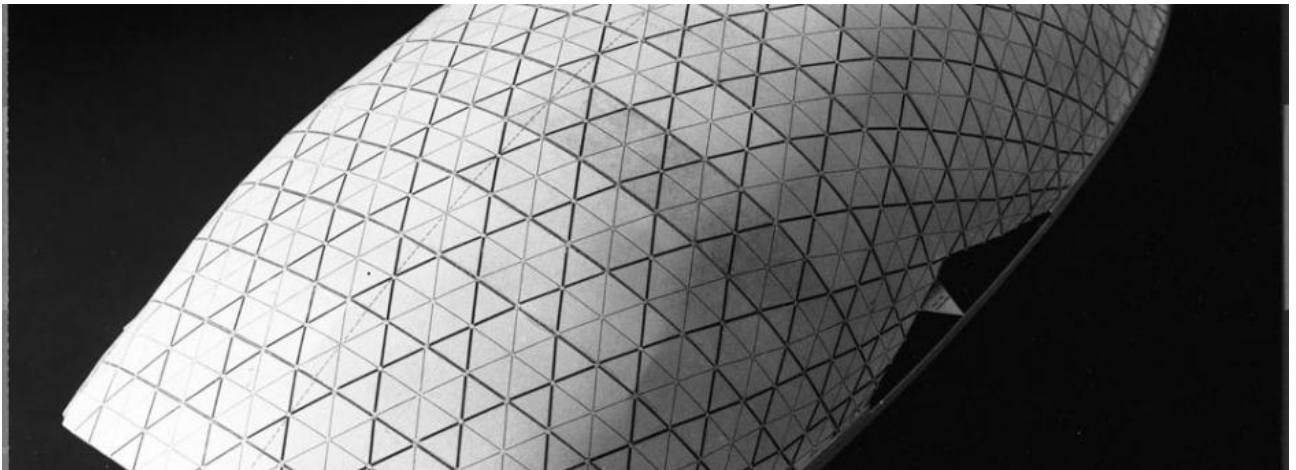
und morgen endlich ans verdrängte tagwerk gehen und ein paar brotaufträge erledigen und nach und nach hier die bude auf vordermann bringen einschließlic streichen, bücherregal, aufräumen der archive und der hinterlassenschaft soweit sie nicht weitervererbt werden will und ein web- u. popupshop für die klamotten.

liebe ursel,

habe ja nun ach filosofie, knastologie und gitterkunde und den ganzen mist studiert und bin nicht weiser als zuvor ich armer tor. und dieser brief hat schon längst angefangen, wie man oben sehen kann, wo anfangen. (mensch oder mansch) das ist die frage, die ich seit 300 jahren mir stelle. doch still, da kommt polonius zum lunch – nein, nur gelgelle, wie geht's, gelgelle? vorhang. soweit grüne gans und jetzt ich hab faden verloren. muss ich ziehen mich an und kommt fotos ich kucke und stunde is verschwunde weil sommerzeit heute neu es sprudelt nur so bricht hervor doch lieber kipphardts bruder eichmann der defätismus der banalität oder ein künstlerleben gibt es schon als film zuwenig dramatik fürs theater eher für eine performance über mehrere tage in fragmenten unerfüllter liebe die der erfüllung harrt aufgeht in unendlichkeit im hier und jetzt und darüber hinaus die verortung was gibt es zu verorten zu verwursten ein lieblingswort guillaume van gemerts und plötzlich gestern auch von erinna als zentraler begriff ihrer zwischenlandung vom 12.5.12.

lieber vertonung von sklovskis 3. fabrik suchen abspielen auf kassette in aufzuräumendem archiv matthias?
wie immer alles da nur kein geld künstlerpech. UNVERSTÄNDLICHES GEBRABBEL war limburgs platt vaters
todenbett im vinzenzkrankenhaus an der jülicher brücke sakraler raum leerer raum grenzenlos sentimental.
die kunst ist verhunzt. verziehen nicht vergessen geh doch zu deinen roten brüdern und friss dich da durch.
damit war die akademie gemeint und der filosofiekurs an der volkshochschule mit heideggers sein und zeit
und dann gabs ne blutige schlägerei griff zahnbürste unterbewusst für hygiënische kontinuierät aktentasche
mit filosofischen unterlagen war ja samstagsmorgen gerade von vhs gekommen aufs rad geschwungen in die
altstadt michael getroffen natürlich alles säufer damals vater mutter pillen valium, ich mit 16 yoga, michael.
filmklasse: <http://www.b222.de/texte/kunstakademie1970er.html> Das erste 'Rahmenkonzept' der Filmklasse
sieht ein verstärktes soziales Engagement vor: "Die Filmklasse versteht sich selbst in ihrer Form und Praxis auf der
gleichen Ebene wie die anderen künstlerischen Disziplinen an der Kunstakademie. Das im Augenblick grundlegende
Thema in der Filmklasse ist, daß der Filmkünstler nicht nur sich selbst als Betrachter und Schöpfer erlebt, sondern
auch in seiner Arbeit als aktives Mitglied der Gesellschaft. Unter Erneuerung der Filmkunst verstehen wir heute eine
engere Kommunikation zwischen Zuschauer und Filmkünstler, das heißt, daß die Arbeit dahin tendiert, Filme für
Zielgruppen herzustellen, und daß der Filmkünstler in der vorbereitenden Arbeit sich selber durch sozialen Kontakt mit
der Zielgruppe in seiner Filmarbeit miteinbezieht. Diese Konzeptvorstellung schließt nicht aus, daß auch Platz ist für
individuelle, formelle Projekte, - solange diese Projekte eine Auseinandersetzung mit der Hauptzielvorstellung sind:
Erneuerung der Filmkunst." TRETJAKOV DIE ARBEIT DES SCHRIFTSTELLERS heikes adagium neben sid field für die
dramaturgie film und theater, prosa POESIE nie vereinnahmen lassen, wenn herausgeber streichen wollten was
politisch als nicht tragbar erachtet wurde. "Wir verstehen unsere Arbeit in der Akademie als Arbeit für die
Gesellschaft. Wir versuchen mit dem Medium Film gesellschaftliche Zusammenhänge uns und anderen
klarzumachen." 40 Studenten schreiben sich sofort in der neugegründeten Abteilung der Klasse ein. Der
Däne Ole John als künstlerischer Leiter (Dozent), Harun Farocki (Filmhochschule Berlin) für Medientheorie,
Gert Albrecht (Institut für Massenkommunikation, Köln) für Filmanalyse und Lutz Mommartz für
Projektgestaltung bilden das Team, das die Klasse betreuen soll. Die Arbeit beginnt wegen des Fehlens der
erforderlichen Mittel erst im WS 1971/72. Weitere Gruppen und Angebote entwickeln sich in der Folge, so
eine Projektgruppe für Medienkunde. Die 'Rote Zelle Kunst' organisiert zur gleichen Zeit mit dem Adorno-
Schüler Imhoff, sowie Immendorff und May eine Vortragsreihe über Materialistische Ästhetik,
"Industrialisierung und Proletarisierung der Kunst" (Imhoff) und "Versuch einer Analyse der visuellen
Medien in der spätkapitalistischen Gesellschaft" (May). nader und mcluhan hatten den weg bereitet, für
mich aber vor allem guy debord mit seiner überbauanalyse der spektakelgesellschaft jahre später entdeckt
bei einem weggenossen von den holländischen freien sozialisten die wir auf der ersten auslandstournee
des ebenso legendären aber wie viele initiativen der berliner undogmatischen linken in den annalen der
kunst- und kulturgeschichte nicht dokumentierten kennen und schätzen gelernt hatten. der intellektuelle
obermacker mit zigarren im maklerbüro ließ sich zwar von seiner mutter aushalten, wie sich kürzlich nach
seinem tode herausstellte und führte seiner lebensgefährtin gegenüber ein doppelleben mit morgens zur
arbeit als mathematiker bei der stadt, aber seine politökonomischen philippikas die er in der wahren zeit
fabrizierte blieben zeit seines lebens zwar anstrengend aber aufschlussreich und unverzichtbar so gelesen.
und alles für groß klein jung alt heraus zum 1. mai statt königins geburtstag am 30. 4. königinmutter jetzt
könig willi am 26. 4. beatrix geschäftsführerin der niederlande gmbh 31. januar wär ja auch zu kalt für die
monarchistischen pragmatiker mit 75 die krone abgegeben zum 200 jährigen der monarchie von napoleons
gnaden der seinem bruder ludwig das flachland an der nordseeküste anvertraute auf dem weg nach prüßen
also alles im theater auf der straße veranstaltungen in jugendzentren nachbarschaftsheimen kongressen
mit direkt beteiligten, begeisterungsfähigen laien und lernfähigen profis schritt für schritt ins paradies des
kulturkampfes von der basis her umgesetzt das leben theatralisiert statt das theater zu beleben & mit spaß!
prodesse et delectare lerne zu verstehen dich und andere die umgebung im wechsel von theorie und praxis
tätige analyse und einstudieren bescheidener utopien im gedanken an größeres mit schuss revoromantik ;-)
improvisation auf vor hinter unter über welcher form von bühne auch immer schlagfertig aus dem nichts ...

28.3. "Gedanken, die Rosse, die schnell an allen Orten sind und ihre Hufe nicht in die Zeit setzen, sondern in das Moos der Träume." (Hans Henny Jahnn, Fluss ohne Ufer). ist es dann noch notwendig träume zu leben wenn sich das leben träumen lässt. <https://lyrikzeitung.com/tag/max-bense/> Seit dem Surrealismus, seit der Dichtergruppe von Rochefort, dem Lettrismus sind wir nicht mehr auf die fernen Feuer zugegangen, die plötzlich aufflackern. Die menschliche Erfahrung hat sich von der Poesie gelöst, die Dichtung kann den Menschen nicht mehr ergreifen. Massen von Versen, selbst die gelungensten, versperren den Weg ins Abenteuer. Wir treten auf der Stelle. Nichts ist geschehen, um den Gleichtritt zu unterbrechen. Dennoch verspüren wir das Bedürfnis eines neuen Aufbruchs zur Freiheit. Überdruß an einer Poesie, die sich nur noch wiederholt, nur noch Redundanz ist und Weg in ein neues poetisches Abenteuer: das entspricht dem antizipatorischen Handeln, wie es Max Bense ausdrückt. / Ilse und Pierre Garnier: Max Bense und der Spatialismus (<http://www.stuttgarter-schule.de/spatialismus.htm>) <http://www.stuttgarter-schule.de/augenblick1.htm> oder *augenblick*



Jetzt,
jetzt und erst jetzt,
jetzt und nur jetzt,
jetzt und doch jetzt,
jetzt ist das jetzt erst jetzt
das nur jetzt ist und doch jetzt ist,
nur jetzt und doch jetzt,
jetzt das jetzt ist,
nicht jetzt das jetzt nicht jetzt ist wenn es jetzt ist,
nicht jetzt wie es jetzt nicht ist,
nicht jetzt wie es jetzt nicht jetzt ist,
jetzt das nicht ist ist nicht jetzt,
jetzt nicht,
jetzt noch nicht,
doch jetzt das noch nicht jetzt ist wenn es jetzt ist,
jetzt das jetzt nicht mehr jetzt ist wenn es jetzt ist
und jetzt das jetzt ist, wenn es nicht mehr jetzt ist,
dieses jetzt,
erst dieses jetzt,
nur dieses jetzt ist jetzt.

abgedeckt wie service design (erlhoff, wolff) überholt wie postmodernismus derrida weg weg weg alles weg
von rosen ein geruch demokratische kartoffel rosenpüree stückwerk kuriosa kniestrumpfe strumpfhalter m/w
woher kommt das lesen aus der natur zwecks orientierung westseite grün yidaki der jawoyn in arnhemland
tönende landschaft wasser nahrung seit 40.000 jahren was kam erst das lesen, hören schreiben (zeichnen)
beschwören, sprechen geräusche klänge laute zu begriffen kombinieren formen dekonstruieren um platz zu
machen für neues aus uralten zeiten das brett vorm kopp der fortschrittsglaube fort schritt (nicht)(s)wissen
neues spiel neues glück alles dreht sich alles bewegt sich

himmel erde hölle

alles liebe, monti

gibt es nicht



straights.
 the answer lies before
 the question after it
 relies:
 you are the wrong
 person
 in the right place
 you are the right person
 in the wrong place

no person
 nor place
 a person
 a place
 the wrong place
 in the right person
 the right place
 in the wrong person
 the right person
 in the right place
 the right place
 in the right person
 the wrong person
 in the wrong place
 the wrong place
 in the wrong person
 no wrong
 nor right
 a wrong
 a right
 no left



You've learnt fool you're looking for



To look for the one
 looking for



atman image to whom it still belongs



- 1) blindfolded chocolate soundbowl
- 2) to be (n) or not to be
- is not a question
- 3) it's what it is
- 4) you act different from uttered words
- your eyes tell what your lips are hiding
- 5) your desire

is stronger than
 your thoughts

- 6) NOTICE:
 the black lake
 is not a mirror
 its unknown depth
 is even endless as
 its reflection of the magic star
 what you search for
 is already (t) here
 to find yourself
 as free as me
- 7) something will happen
 to let you sooner know
- 8) than get a circle round
- 9) 1ce more



- 1) blindfolded chocolate soundbowl
- 2) to be (n) or not to be
- is not a question
- 3) it's what it is
- 4) you act different from uttered words
- your eyes tell what your lips are hiding
- 5) your desire
- is stronger than your thoughts
- 6) NOTICE:
 the black lake
 is not a mirror
 its unknown depth
 even endless as
 reflection of the sky
 you search for
 already (t) here
 find yourself
 free as me
- 7) something will happen
 to let you sooner know
- 8) than get a circle round
- 9) 1ce more



is
 its
 what
 is
 to
 as